

DEKANATSKANZLEI  
der Universität Frankfurt a. M.

# Vorlesungsverzeichnis

der

# Universität Frankfurt a. M.

---

Sommerhalbjahr

1918

---

Preis 30 Pfg.

Druck von C. Adelmann, Frankfurt a. M.

**Die Universitätsverwaltung**  
(Rektorat, Sekretariat, Quästur, Kanzlei)

befindet sich im

**Jügelhaus, Jordanstraße 17/21.**

**Fernsprecher: Amt Taunus Nr. 2214 und 2215.**

Titel: <b>Universität &lt;Frankfurt, Main&gt;: Vorlesungsverzeichnis</b>	
Beilagen:	
Erscheinungsort: Frankfurt am Main	Seitenzahl: 53 S.
Erscheinungsjahr: 1918	Format: x cm
Jahrgang: 1918, SS	Signatur d. Orig.: Archiv
Signatur Masterfilm: MF 10320 a Duplikat: MF 10320  Aufnahme-Faktor:	
mikroverfilmt am durch	



# Inhalt.

---

	Seite
<b>Akademische Behörden . . . . .</b>	<b>2</b>
<b>Vorbemerkungen.</b>	
I. Immatrikulation und Inskription . . . . .	3
II. Immatrikulationsbedingungen . . . . .	3
III. Gebühren und Honorare für immatrikulierte Studierende	5
IV. Vorlesungen (Beginn, Belegen) . . . . .	6
V. Gasthörer und Besucher . . . . .	7
VI. Bibliotheken . . . . .	10
VII. Wohnungen . . . . .	12
VIII. Vergünstigungen . . . . .	12
<b>Systematisches Verzeichnis der Vorlesungen.</b>	
I. Rechtswissenschaftliche Fakultät . . . . .	14
II. Medizinische Fakultät . . . . .	17
III. Philosophische Fakultät . . . . .	23
IV. Naturwissenschaftliche Fakultät . . . . .	30
V. Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät . . .	36
VI. Künste und Fertigkeiten . . . . .	39
<b>Prüfungs-Kommissionen . . . . .</b>	<b>40</b>
<b>Wohnungen der Dozenten . . . . .</b>	<b>44</b>
<b>Verzeichnis der Universitäts-Institute und -Seminare nach der räum-</b>	
<b>lichen Lage . . . . .</b>	<b>49</b>

---

# Akademische Behörden für 1917/18.

## **Rektor:**

Geh. Medizinalrat Professor Dr. med. et phil. A. Bethe.

Sprechstunden in der Universität:

Montag und Freitag 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—1 Uhr, Mittwoch 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

## **Prorektor:**

Geheimer Regierungsrat Professor Dr. phil. H. von Arnim.

## **Universitätsrichter:**

Oberlandesgerichtsrat A. Kadgien, Stettenstr. 6 (Tel. Römer 6685).

(Sprechstunde in der Universität: Montag 5—6 Uhr.)

## **Dekane:**

**Rechtswissenschaftliche Fakultät:** Professor Dr. jur. H. Titze.

(Sprechstunde: Montag, Mittwoch und Freitag von 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11 Uhr im Dekanatszimmer, Universitätsgebäude.)

**Medizinische Fakultät:** Geh. Med.-Rat Prof. Dr. med. K. Herzheimer.

(Sprechstunde: Dienstag und Donnerstag 11—12 Uhr in der Universitäts-Hautklinik, Bau A, II. Stock. Eschenbachstrasse 14.)

**Philosophische Fakultät:** Professor Dr. phil. H. Schrader,  
vertr. durch den Prodekan Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. phil. M. Friedwagner.

(Sprechstunde: Montag und Donnerstag von 11—12 Uhr im Leiterzimmer des Romanischen Seminars, Universitätsgebäude.)

**Naturwissenschaftliche Fakultät:** Geh. Regierungsrat Professor  
Dr. phil. M. Möbius.

(Sprechstunde: Dienstag und Donnerstag von 12—1 Uhr im Direktionszimmer des Botanischen Instituts, Viktoria-Allee 9.)

**Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:** Professor  
Dr. oec. publ. A. Calmes.

(Sprechstunde: Montag und Mittwoch 4—5 Uhr im Dekanatszimmer, Universitätsgebäude).

---

## Vorbemerkungen.

---

### I. Immatrikulation und Inskription.

Die Meldungen zur Immatrikulation haben im Sommerhalbjahr 1918 vom 16. April bis zum 6. Mai im Universitätssekretariat, unter Benutzung der dort zu erhaltenden Anmeldekarten, persönlich zu erfolgen. Spätere Meldungen können nur berücksichtigt werden, wenn die Verzögerung vom Immatrikulationsausschuß als ausreichend begründet angesehen und von dem Königlichen Kommissar genehmigt wird.

Die Immatrikulationstage werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Nach vollzogener Immatrikulation haben sich die Studierenden bei dem Dekan derjenigen Fakultät, der sie angehören wollen, behufs Eintragung in das Album der Fakultät (Inskription) zu melden.

Das Universitätssekretariat ist ebenso wie die Quästur von 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 12 Uhr geöffnet.

Schriftliche Anfragen in Fakultätsangelegenheiten sind an die Dekanatskanzlei zu richten.

---

### II. Immatrikulationsbedingungen.

Wer als Studierender aufgenommen werden will, hat sich über seine bisherige sittliche Führung auszuweisen (bei unterbrochenem Studium durch polizeiliche Führungszeugnisse für die Zwischenzeit, eventuell den Militärpaß). Wer bereits vorher andere Universitäten besucht hat, ist verpflichtet, die ihm von diesen erteilten Abgangszeugnisse vorzulegen.

A. Zum Nachweise der wissenschaftlichen Vorbildung für das akademische Studium haben Angehörige des Deutschen Reiches außerdem dasjenige Reifezeugnis einer deutschen neunstufigen höheren Lehranstalt beizubringen, welches für die Zulassung zu den ihrem Studienfach entsprechenden Berufsprüfungen in ihrem Heimatstaate vorgeschrieben ist.

Genügt nach den bestehenden Bestimmungen für ein Berufstudium der Nachweis der Reife für die Prima einer neunstufigen höheren Lehranstalt, so reicht das auch für die Immatrikulation aus.

Das Gleiche gilt von dem in den Verfügungen des Ministers der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten vom 3. April 1909 und 11. Oktober 1913 zugelassenen Vorbildungsnachweis für das Studium, welches zum Berufe der Oberlehrerin führt.

In der Philosophischen, der Naturwissenschaftlichen und der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät werden außerdem immatrikuliert: Inländer, die ein Reifezeugnis nicht besitzen, aber wenigstens dasjenige Maß von Schulbildung erreicht haben, das für die Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst vorgeschrieben ist, mit besonderer Erlaubnis des Immatrikulationsausschusses auf die Dauer von vier Semestern (kleine Matrikel). Aus besonderen Gründen kann der Immatrikulationsausschuß die Verlängerung des Studiums um zwei Semester gestatten.

Für die Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät, welche nach § 1 ihrer Satzungen auch die Aufgaben einer Handelshochschule zu erfüllen hat, darf von dieser Befugnis allgemein nur zugunsten solcher Inländer Gebrauch gemacht werden, welche die Voraussetzungen der Zulassung zu den Handelshochschulprüfungen (kaufmännische Diplom-, Handelslehrer- und Versicherungsverständigen-Prüfung) erfüllen, nämlich:

1. bei Abiturienten der Kgl. Bayrischen Industrieschulen, der Kgl. Sächsischen Gewerbe-Akademie zu Chemnitz und solcher höheren deutschen Handelsschulen, deren oberste Klasse der Oberprima der neunstufigen höheren deutschen Lehranstalten entspricht;
2. bei Kaufleuten (Industriellen, Bankbeamten, Versicherungsbeamten usw.), welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst im Deutschen Reiche erworben und eine mindestens zweijährige praktische Tätigkeit beendet haben; der Besuch einer höheren Handelsschule kann auf diese Zeit angerechnet werden;
3. bei seminarisch gebildeten Lehrern, welche im Deutschen Reiche die Schulumtsprüfungen bestanden haben, die in ihrem Bundesstaate vorgeschrieben sind.

Diesen drei Kategorien wird von dem Immatrikulationsausschuß auf Antrag ohne weiteres die Dauer der Immatrikulation um zwei Semester verlängert werden.

Die Immatrikulation von Frauen, die ein Reifezeugnis nicht besitzen, ist, auch wenn sie mit dem Studium Handelshochschul-



zwecke verfolgen, nur mit besonderer Genehmigung des Herrn Ministers zulässig, die durch den Immatrikulationsausschuß nach-zusuchen ist.

B. Ausländer können immatrikuliert und bei jeder Fakultät eingetragen werden, sofern sie sich über den Besitz einer Schulbildung ausweisen, welche der unter A, Absatz 1 und 2 bezeichneten für gleichwertig zu erachten ist.

In der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät können bis auf weiteres auch Ausländer, die sich im Besitze eines Reifezeugnisses nicht befinden, zur Immatrikulation mit der kleinen Matrikel unter den gleichen Bedingungen wie Inländer zugelassen werden. Für Ausländerinnen ist diese Immatrikulation nur mit Genehmigung des Herrn Ministers zulässig.

Alle Dokumente sind im Original und auf Verlangen auch in amtlich beglaubigter Übersetzung vorzulegen.

Die eingereichten Papiere sowohl der Inländer wie der Ausländer verbleiben bis zur Exmatrikulation auf dem Universitätssekretariat.

---

Als Studierende dürfen nicht aufgenommen werden:

1. Reichs-, Staats-, Gemeinde- oder Kirchenbeamte;
2. Angehörige einer anderen preußischen öffentlichen Bildungsanstalt, sofern nicht besondere Bestimmungen eine Ausnahme begründen;
3. Personen, welche dem Gewerbebestande angehören.

Ueber die Zulassung dieser Gruppen als Gasthörer s. S. 7 ff.

---

### III. Gebühren und Honorare für immatrikulierte Studierende.

Die Immatrikulationsgebühr beträgt 20 Mark, und für diejenigen, die schon auf einer Hochschule des Deutschen Reichs oder auf den Universitäten Wien, Prag, Graz, Innsbruck, Czernowitz, Basel, Bern, Genf, Lausanne, Zürich immatrikuliert waren, 12 Mark. Diese Ermäßigung fällt jedoch weg, wenn seit dem Abgange des Studierenden von einer anderen Universität bis zum Eintritt in die Frankfurter Universität bereits 4 Semester verflossen sind.

Jeder Student hat einen einmaligen Bibliotheksbeitrag von 3 M. sowie außerdem für jedes Semester an Auditoriengeld 5 M. Bibliotheksgebühr 2,50 M., Beitrag zur Studentenkasse 1 M. Krankenkassenbeitrag 2 M., Unfallversicherungsbei-

trag 1 M., zusammen 11,50 Mark zu entrichten. Von allen Studierenden, die als Mitglieder eines Seminars aufgenommen werden, ist eine Semingebühr von 5 Mark im Semester zu entrichten. Bei dem Belegen von Seminarübungen haben die Studierenden der Quästur Bescheinigungen der Seminardirektoren vorzulegen, daß sie zu den betreffenden Seminaren zugelassen sind.

Von den Studierenden der Medizin und der Naturwissenschaften wird eine Institutsgebühr von 5 Mark im Semester erhoben.

Das gewöhnliche Honorar für privatim angekündigte Vortragsvorlesungen beträgt in allen Fakultäten 5 Mark für die Wochenstunde. Für Experimentalvorlesungen und für Übungen können höhere Sätze erhoben werden.

Eine Stundung der Vorlesungshonorare ist nach den von dem Herrn Minister erlassenen Bestimmungen an der Universität Frankfurt a. M. nicht möglich, dagegen können würdigen und bedürftigen Studierenden 50%, ausnahmsweise 80% des Honorars erlassen werden. Gesuche sind schriftlich bei dem Rektor innerhalb der ersten drei Wochen des Semesters unter Beifügung der erforderlichen Belege über Bedürftigkeit und Fleiß einzureichen. Näheren Aufschluß geben die Anschläge am schwarzen Brett.

Die (vorauszahlende) Gebühr für ein Abgangszeugnis (Exmatrikel) beträgt 15 Mark; sofern es zugesandt werden soll, 50 Pfg. mehr.

Ausländer haben an Immatrikulationsgebühr, Bibliotheks-, Instituts- und Semingebühren, Praktikantenbeiträgen, Auditorien-geld, Krankenkassenbeitrag die doppelten Sätze zu entrichten.

## IV. Vorlesungen.

Über den Beginn der Vorlesungen unterrichten die Anschläge am Schwarzen Brett, das Sekretariat gibt darüber keine Auskunft. Das Sommerhalbjahr 1918 beginnt offiziell am 16. April und schließt mit dem 15. August. Das Belegen der Vorlesungen soll innerhalb vier Wochen nach dem Beginn des Semesters erfolgen. Späteres Belegen ist nur mit Genehmigung des Rektors erlaubt. Wer bis zum 16. Mai nicht mindestens eine Privatvorlesung belegt hat, wird aus der Liste der Studierenden gestrichen. Die zu belegenden Vorlesungen sind in das Anmeldebuch einzutragen. Es empfiehlt sich, die Vorlesungen, die bei demselben Dozenten belegt werden, im Anmeldebuch unmittelbar aufeinander folgen zu lassen.

Auf die für die Prüfungen vorgeschriebene Studienzeit wird ein Semester nur dann angerechnet, wenn der Studierende mindestens

eine Privatvorlesung bezw. Übung belegt und vorschriftsmäßig angemeldet bezw. bei den Übungsvorlesungen auch angemeldet hat. Die Abmeldung darf im letzteren Falle frühestens vierzehn Tage vor dem Semesterschluß stattfinden.

Vor Einholung der Testate bei dem Dozenten hat der Studierende das Anmeldebuch bei der Quästur einzureichen und die Gebühren sowie das Vorlesungshonorar zu entrichten.

Die Studierenden der Medizinischen Fakultät können sämtliche Vorlesungen auch an der Kasse des Städtischen Krankenhauses belegen und bezahlen.

Nähere Mitteilungen über das Zahlungsverfahren enthält das Anmeldebuch.

## V. Gasthörer und Besucher.

I. An den Vorlesungen der Universität können als Gasthörer auch solche Personen teilnehmen, die, ohne als Studierende immatrikuliert zu sein, einem Berufsstudium obliegen wollen. Für ihre Zulassung gelten folgende Bestimmungen:

1. Männliche Reichsdeutsche haben wenigstens dasjenige Maß der Schulbildung nachzuweisen, welches für die Erlangung der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Dienst vorgeschrieben ist.
2. Weibliche Reichsdeutsche haben mindestens das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule, oder das Zeugnis der Reife einer Realschule, oder das Zeugnis über die bestandene Lehrerinnenprüfung oder das Zeugnis über die erfolgreiche Absolvierung einer höheren Mädchenschule zu erbringen; letzteres genügt jedoch nur in Verbindung mit zureichenden Nachweisen über erlangte weitere wissenschaftliche Fortbildung.
3. Ausländer haben eine gleichwertige Vorbildung nachzuweisen.
4. Ausgeschlossen von der Zulassung sind:
  - a) immatrikulationsfähige Personen, welche in dem gewöhnlichen Alter der Studierenden sind und sich ohne ausreichenden Grund nicht haben immatrikulieren lassen;
  - b) Personen, welche im Disziplinarwege mit der Entfernung von der Universität zu Frankfurt a. M. oder mit dem Ausschluß von dem Universitätsstudium bestraft sind.

Mit dem Gesuch um Zulassung sind die erforderlichen Nachweise über die Vorbildung und von nicht beamteten Personen ein Unbescholtenheitszeugnis vorzulegen. Die Gasthörer haben sich bei der Anmeldung, die in der Regel innerhalb der ersten drei Wochen nach dem vorgeschriebenen Anfang des Semesters zu erfolgen hat, über die Zugehörigkeit zu einer der Fakultäten zu entscheiden. Außerdem sind sie gehalten, die von dem Herrn Unterrichtsminister vorgeschriebenen Auskünfte über ihre Personalverhältnisse zu erteilen.

II. Als Besucher können an den Vorlesungen weiter solche Personen teilnehmen, die lediglich auf ihre wissenschaftliche Fortbildung bedacht sind. Ihre Zulassung hat zur Voraussetzung:

1. daß sie das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. daß sie nicht Schüler sind,
3. daß sie diejenige sittliche und geistige Reife besitzen, die eine gedeihliche Teilnahme an den der Fortbildung dienenden Einrichtungen und Veranstaltungen der Universität gewährleistet.

Auf Verlangen haben die ihre Zulassung beantragenden Personen die erforderlichen Nachweise zu erbringen.

Besondere Bestimmungen für einzelne Veranstaltungen zur Fortbildung bleiben vorbehalten.

III. Über die Zulassung der Gasthörer wie der Besucher entscheidet der Rektor. Sie erfolgt nur für das laufende Semester (eingerechnet die anschließenden Ferien) und ist jederzeit widerruflich, sobald nach dem Ermessen des Rektors die Fortsetzung des Besuches mit der akademischen Ordnung nicht vereinbar ist.

Zum Belegen der einzelnen Vorlesungen bedarf es bei Gasthörern jeweils der Zustimmung des Dozenten. Die Zustimmung kann in allen Fakultäten, ausgenommen die medizinische, als erteilt gelten, falls sich nicht ein genereller gegenteiliger Vermerk im Vorlesungs-Verzeichnisse findet.

Besucher können solche Vorlesungen und Übungen, welche im Vorlesungs-Verzeichnis als der Fortbildung dienend besonders gekennzeichnet sind, ohne weiteres belegen. Wünscht dagegen ein Besucher eine der im allgemeinen für Besucher nicht zugänglichen Vorlesungen oder Übungen zu belegen, so bedarf er dazu der Erlaubnis des Dozenten.

IV. Für den Besuch der medizinischen Vorlesungen und Übungen gelten folgende besondere Vorschriften:

- a) Gasthörer wie Besucher haben grundsätzlich für jede einzelne Vorlesung und Übung die schriftliche Zustimmung des Dozenten einzuholen und diese zugleich mit dem ausgefüllten Gasthörer- bzw. Besucherschein bei der Quästur einzureichen.
- b) Die Zulassung von Besuchern kann jederzeit, auch während der Ferien, erfolgen.
- c) Ärzte und Medizinalpraktikanten, welche als Besucher ihre Zulassung erhalten, können Vorlesungen und Übungen jederzeit, auch während der Ferien, belegen und bedürfen zum Belegen der Zustimmung des Dozenten nicht.

V. An Gebühren und Honoraren haben zu zahlen:

1. inländische Gasthörer und Besucher:

- a) für den Gasthörer- bzw. Besucherschein 5 Mark, die Gasthörer außerdem 5 Mark Auditoriengeld, 1 Mark Unfallversicherungsbeitrag und 2 Mark 50 Pfg. Bibliotheksgebühr;
- b) an Honorar die gleichen Sätze wie die Studierenden, jedoch mit der Maßgabe, daß für die Publica, mit Ausnahme derjenigen in der medizinischen Fakultät, die unentgeltlich sind, der gewöhnliche Satz von 5 Mark für die Semester-Wochenstunde zu entrichten ist;
- c) an sonstigen Vorlesungsgebühren die für die Studierenden geltenden Sätze, bis auf die Praktikantenbeiträge für die Übungen im Physikalischen Verein, für welche erhöhte Sätze gefordert werden;

2. ausländische Gasthörer und Besucher:

- a) an Gebühren, einschließlich der Gebühr für den Gasthörer- bzw. Besucherschein und des Auditoriengeldes, die doppelten Sätze;
- b) an Honoraren die gleichen wie die inländischen Gasthörer und Besucher.

VI. Den Gasthörern ist auf Wunsch die Annahme und der Besuch der Vorlesungen und Übungen (ebenso wie den Studierenden) durch den Dozenten zu bescheinigen.

VII. Für das Belegen der Vorlesungen durch Gasthörer und Besucher gelten im übrigen folgende Bestimmungen:

Die Gasthörer haben wie die Studierenden die Vorlesungen, an denen sie teilzunehmen beabsichtigen, innerhalb der ersten vier Wochen des Semesters zu belegen. Späteres Belegen ist nur mit Genehmigung des Rektors erlaubt.

Erst nach der Bezahlung des Kollegiengeldes darf der Gasthörerschein den Dozenten zur Antestierung vorgelegt werden. Das Antestieren kann nur innerhalb der ersten vier Wochen, das Abtestieren nur innerhalb der letzten zwei Wochen des Semesters erfolgen. Späteres Antestieren und früheres Abtestieren ist nur mit Genehmigung des Rektors gestattet.

Besucherscheine werden, abgesehen von der Medizinischen Fakultät (s. IV, b, S. 9), im Wintersemester nur bis Ende November, im Sommersemester bis Ende Mai ausgestellt. Bis spätestens 1. Dezember, bzw. 1. Juni haben die Besucher das Kollegiengeld für die von ihnen ausgewählten Vorlesungen zu entrichten. Eine Verlängerung dieser Fristen kann nur in Ausnahmefällen mit Genehmigung des Rektors stattfinden.

Nähere Mitteilungen über das Zahlungsverfahren enthalten den Gasthörer- bzw. Besucherschein sowie die im Universitätssekretariat erhältlichen „Zulassungsbedingungen für Gasthörer und Besucher“.

---

## VI. Bibliotheken.

Als Universitätsbibliothek ist die Stadt-Bibliothek zur Verfügung gestellt. Ferner kommen zur Benutzung die Senckenbergische Bibliothek und die Freiherrlich Carl von Rothschild'sche öffentliche Bibliothek. Während die Entleihung aus der Senckenbergischen Bibliothek nur in der Bibliothek selbst stattfindet, ist es den Studierenden ermöglicht, die aus den beiden anderen Bibliotheken entliehenen Werke in der Universität in Empfang zu nehmen. Bei der erstmaligen Entleihung haben sich die Studierenden in der Stadt- bzw. Rothschild'schen Bibliothek einzufinden und ihre studentische Erkennungskarte vorzuzeigen, die mit dem Stempel „belegt“ versehen wird. Die gestempelte Erkennungskarte berechtigt ihren Inhaber während seiner ganzen hiesigen Studienzeit zur Entleihung. Das Abgangszeugnis und die von Ausländern bei der Immatrikulation hinterlegten Pässe und Ausweispapiere werden Studierenden, welche die Bibliotheken benutzt haben, erst ausgehändigt, nachdem die Ausleihe der Stadt- bzw. Rothschild'schen Bibliothek durch den Stempel „frei“ auf der Erkennungskarte bescheinigt hat, daß der Entleiher der Bibliothek

gegenüber keine Verpflichtung mehr hat. Die Ausgabe der Bücher findet Montag bis Freitag von 11—1 Uhr und 4—6<sup>1/2</sup> Uhr, Samstag von 11—1 Uhr in dem Lesesaal der Universität statt, woselbst auch die durch Vermittelung der Universität und unmittelbar in den Bibliotheken entliehenen Werke zurückgegeben werden können. Die Bestellung der Bücher geschieht für die Stadtbibliothek auf gelben, für die Rothschild'sche Bibliothek auf roten Scheinen. Werke, deren Bestellzettel bis morgens 8 Uhr im Bibliotheksbriefkasten einliegen, können in der Regel noch an demselben Vormittag gegen 12 Uhr in Empfang genommen werden. Die Leihfrist beträgt für die Stadtbibliothek 4, für die Rothschild'sche Bibliothek 8 Wochen. Nicht abgeholte Bücher werden nach Verlauf von 4 Tagen an die betr. Bibliotheken zurückgegeben. Vor Schluß des Semesters müssen die von der Stadtbibliothek entliehenen Werke zurückgegeben, oder es muß die Verlängerung der Leihfrist beantragt werden. Neue Entleihungen während der Ferien sind nur nach Erfüllung dieser Vorschrift statthaft.

Die Senckenbergische Bibliothek (Medizin und Naturwissenschaften) kann von den Studierenden unter denselben Bedingungen benutzt werden, wie die Stadtbibliothek.

Die Bücher der Zentralbibliothek des städtischen Krankenhauses können von den Studierenden in der Bibliothek eingesehen werden (Lese-Saal). Für die Benutzung der Handbibliotheken der Institute und Kliniken bestehen besondere Vorschriften, die an Ort und Stelle eingesehen werden können.

In der Universität selbst ist den Studierenden ein Lesesaal zur Verfügung gestellt, der geöffnet ist: Montag bis Freitag von 9—1 Uhr und 4—8 Uhr, Samstag von 9—1 Uhr. In diesem Lesesaal ist eine Handbibliothek aufgestellt, die Werke aus allen Wissenschaften (mit Ausnahme der Naturwissenschaften) enthält, deren Benützung den Studierenden durch ausführliche alphabetische und systematische Kataloge erleichtert wird.

Außerdem sind in den Instituten und Seminaren der Universität Fachbibliotheken eingerichtet, über deren Benutzung Näheres aus den Anschlägen am Schwarzen Brett oder bei den Direktoren der Institute (Seminare) zu erfahren ist. Über die räumliche Lage der Universitätsinstitute und -Seminare s. S. 49.

## VII. Wohnungen.

Jeder Studierende ist verpflichtet, bei der Aufnahme seine Wohnung anzugeben und, sobald er einen Wohnungswechsel vornimmt, dem Universitätssekretariat binnen drei Tagen hiervon Anzeige zu machen.

Wohnungen für Studierende mit Angabe der Preise sind beim Akademischen Wohnungsamt im Sekretariat, sowie beim Pförtner des Städtischen Krankenhauses zu ersehen. Beim Abschluß des Mietvertrags empfiehlt sich eine deutliche Erklärung, ob semesterweise oder monatweise gemietet wird. Für die Studierenden wird es zweckmäßig sein, sich auf die Mietbedingungen des Akademischen Wohnungsamts zu beziehen.

Es wird den Studierenden empfohlen, die Wohnung schon vor dem Ersten des Monats zu mieten, wenn die Vorlesungen schon vorher beginnen, und die Wohnung über den Ersten hinaus zu behalten, wenn die Vorlesungen länger dauern.

---

## VIII. Vergünstigungen.

1. Die Akademische Krankenkasse, für die von jedem immatrikulierten Studierenden ein Semesterbeitrag von 2 Mark erhoben wird (siehe oben unter III, S. 5), gewährt ihren Mitgliedern in Krankheitsfällen unter den in der Satzung bzw. vom Vorstande festgesetzten Bedingungen unentgeltliche ärztliche Behandlung und freie Arznei in Frankfurt a. M. Näheres erfahren die Studierenden aus einem Merkblatt, das ihnen beim Belegen der Vorlesungen mit überreicht wird.

Gasthörer können, soweit sie nicht einer anderen Krankenversicherung angehören, auf Antrag vom Vorstand zur Mitgliedschaft zugelassen werden. Besucher sind von der Mitgliedschaft ausgeschlossen.

2. Die Bestimmungen über die Unfallversicherung und die sonstigen den immatrikulierten Studierenden gewährten Vergünstigungen, insbesondere für die Benutzung der städtischen Straßenbahn, für den Besuch der Theater, des Palmengartens, des Zoologischen Gartens, für Reiten, Rudern, Turnen, Schwimmen etc. werden durch Anschlag am Schwarzen Brett bekannt gemacht.

---



# Systematisches Verzeichnis der Vorlesungen.

---

Alle Vorlesungen, denen nicht ein besonderer Vermerk beigesetzt ist, sind Privatvorlesungen.

---

Die mit einem \* bezeichneten Vorlesungen sind für immatrikulierte Studierende unentgeltlich.

---

Die der Fortbildung dienenden Vorlesungen und Übungen, zu denen Besucher grundsätzlich zugelassen werden (s. Vorbemerkung, S. 7 ff.), sind mit einem † bezeichnet.

---

Vorlesungen, für deren Besuch in jedem Falle die besondere Genehmigung des Dozenten erforderlich ist, sind durch die Bemerkung „nach Anmeldung“ gekennzeichnet.

---

Für die Beteiligung an Seminarübungen bedarf es stets persönlicher Anmeldung bei dem Seminar-Direktor.

---

# I. Rechtswissenschaftliche Fakultät.

## A. Vorlesungen.

†Einführung in die Rechtswissenschaft; Mo. Di. Do. 9-10.  
Freudenthal

---

†System des römischen Privatrechts als Einführung in das Privatrecht; Mo. Di. Do. Fr. 10-11, Mi. 8-10.  
Lewald.

---

†Deutsche Rechtsgeschichte; Mo. Di. Do. Fr. 10-11. Planitz.

†Grundzüge des deutschen Privatrechts; Mo. Di. Do. Fr. 8-9.

Burchard.

†Preußische Rechtsgeschichte; Di. Fr. 8-9.

Giese.

---

†Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil; Mo. Di. Do. Fr. 11-12.

Lewald.

†Bürgerliches Recht: Recht der Schuldverhältnisse; Mo. bis Fr. 12-1.

Titze.

†Bürgerliches Recht: Sachenrecht; Mo. Di. Do. Fr. 10-11.

Pagenstecher.

†Bürgerliches Recht: Erbrecht; Mo. Di. Do. 9-10.

Burchard.

†Urheber- und Patentrecht; Mi. 8-10.

Planitz.

---

†Handelsrecht; Mo. Di. Do. Fr. 9-10.

Planitz.

†Schiffahrtsrecht; Mi. 10-11.

Planitz.

†Recht der Wertpapiere; Sa. 9-10.

Planitz.

†Privates Versicherungsrecht; Mi. 6-8.

Saenger.

---

\*Einführung in das internationale Privatrecht; Mi. 12-1. Lewald.

---

†Strafrecht; Mo. Di. Do. Fr. 8-9.

Freudenthal.

†\*Probleme der Strafrechtsreform (für alle Fakultäten); Do. 5-6.

Delaquis.

†Strafprozeßrecht; Mo. Di. Do. Fr. 10-11.

Delaquis.

---

- †Zivilprozeßrecht, Teil I; Mo. Di. Do. Fr. 11-12. **Titze.**  
†Zivilprozeßrecht, Teil II: Zwangsvollstreckung und Konkurs;  
Di. Do. Fr. 9-10. **Pagenstecher.**  
\*†Die besonderen Verfahrensarten des Zivilprozesses; Mo. 9-10.  
**Pagenstecher.**

- 
- †Staatsrecht; Mo. Di. Do. Fr. 9-10. **Giese.**  
†Verwaltungsrecht, Teil I (Grundzüge); Mo. Do. 8-9. **Giese.**  
†Verwaltungsrecht, besonderer Teil; Di. Fr. 7-8. abds. **Cahn.**  
†Öffentliches Gewerberecht (Recht der Reichsgewerbeordnung) mit  
besonderer Berücksichtigung des Arbeiterschutz- und Arbeits-  
vertragsrechts; Do. 7-8 abds. **Cahn.**  
†Kirchenrecht; Mo. Di. Do. Fr. 9-10. **Delaquis.**

Gerichtliche Medizin siehe unter Vorlesungen der Medizinischen Fakultät.  
Volkswirtschaftslehre und Privatwirtschaftslehre siehe unter Vorlesungen  
der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

## B. Übungen.

- \*†Lektüre des Sachsenspiegels; Fr. 5-6. **Burchard.**  
Pandektenexegese (mit schriftlichen Arbeiten); Mo. 6-8. **Lewald.**  
Übungen im bürgerlichen Recht für Anfänger (mit schriftlichen Ar-  
beiten); Mi. 6-8. **Titze.**  
\*Römischrechtliche Übungen für Anfänger; Mi. 11-12. **Titze.**  
Übungen im Handels- und Wechselrecht; Do. 6-8. **Burchard.**  
Strafrechtspraktikum (mit schriftlichen Arbeiten); Di. 6-8. **Delaquis.**  
†Übungen im Staats- u. Verwaltungsrecht (mit schriftlichen Arbeiten),  
auch für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaft-  
lichen Fakultät; Mi. 10-12. **Freudenthal.**  
Sprachliche Einführung in die Quellen des römischen Rechts:  
a) I. Kursus für Anfänger; Di. 6-8.  
b) II. Kursus für Fortgeschrittene; Fr. 6-8. **Schneider.**  
Anfängerkursus im Griechischen siehe unter Vorlesungen der Philoso-  
phischen Fakultät.

## C. Rechtswissenschaftliches Seminar.

- \*Deutschrechtliches Seminar; zweistündig nach Verabredung, vier-  
zehntägig. **Planitz.**  
\*Straf- und öffentlichrechtliches Seminar (Vorträge und Diskussionen)  
für praktische Juristen und vorgeschrittene Studierende; Fr. 5-7  
vierzehntägig. **Freudenthal.**

\*Öffentlichrechtliches Seminar (Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten im Staats-, Verwaltungs- u. Kirchenrecht); Mi. 5-7 vierzehntägig.

Giese.

### **D. Ergänzungskurse für Kriegsteilnehmer**

nach Bedürfnis.

---

Prof. Dr. Trumpler und Dr. Wirth haben für dieses Semester Vorlesungen nicht angekündigt.

---

## II. Medizinische Fakultät.

### A. Vorlesungen und Übungen für Studierende während des Semesters.

Die Fakultät rät den Studierenden dringend, ihren Studien den von der Fakultät aufgestellten Studienplan (zu erhalten auf dem Sekretariat) zugrunde zu legen. Die im folgenden in Klammern jeder Vorlesung beigefügten Zahlen geben an, für welches Studiensemester diese Vorlesung, entsprechend diesem Studienplan, empfohlen wird, doch bleibt die Auswahl der Vorlesungen den Studierenden freigestellt. (Über die Zulassung von Gasthörern und Besuchern zur Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen der Medizinischen Fakultät siehe Vorbemerkungen S. 9.)

#### I. Anatomie und Histologie, Entwicklungsgeschichte.

Systematische Anatomie, II. Teil; Mo. bis Fr. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Sa. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (2-3).

**Goeppert.**

Osteologie; Di. Do. Fr. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (1).

**Bluntschli.**

Allgemeine und spezielle Entwicklungsgeschichte des Menschen (Embryologie); Mo. Mi. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Sa. 10-10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (3 u. 4).

**Bluntschli.**

Kurs der Histologie und der mikroskopischen Anatomie; Mo. Do. 3-5, Sa. 11-1 (3-4)

**Goeppert mit Bluntschli.**

\*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 8-6 (nach Anmeldung).

**Goeppert.**

#### II. Physiologie.

Animale Physiologie (Nervensystem, Sinnesorgane, tierische Elektrizität, Stimme und Sprache); Mo. bis Fr. 10-10<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Sa. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (3-5).

**Bethe.**

Stoffwechsellehre; Di. Do. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (3 u. 4).

**Embden.**

Physiologisches Praktikum; Mo. Di. Do. Fr. 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-1 (4 u. 5).

**Bethe und Embden.**

\*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich in zu verarbeitenden Stunden (nach Anmeldung).

**Bethe.**

\*Arbeiten im Institut für vegetative Physiologie; täglich 8-1 und 3-7 (nach Anmeldung).

**Embden.**

Ausgewählte Kapitel der Physiologie; Mo. Do. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6, Fr. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (2 u. 3).

**Schmitz.**

Kurs der biochemischen Mikromethoden; zweistündig nach Vereinbarung (4 u. 5, sowie klin. Sem.)

**Schmitz.**

Physiologie der Bewegung mit besonderer Berücksichtigung der künstlichen Glieder; einstündig in zu verabredender Zeit. (5-8).

Wildermuth.

†Einführung in die Kolloidforschung; Mi. 11-11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Bechhold.

†Physiko-chemische Übungen für Fortgeschrittene; zweimal zweistündig, nach Verabredung (4-10). Bechhold.

### III. Allgemeine Pathologie, pathologische Anatomie und pathologische Physiologie.

Spezielle pathologische Anatomie; Mo. bis Do. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Fr. 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-1, (8 u. 9). Fischer mit Goldschmid.

Pathologisch-anatomische Demonstrationen; Di. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5, Fr. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-4, (8 u. 9). Fischer.

Kursus der pathologischen Histologie (allgemeine Pathologie); Mo. Mi. 4-6 (6 u. 7). Fischer.

Sektionskurs; Sa. 10-12; mit Sektionsübungen in zu verabredender Stunden (8 u. 9). Fischer.

Kurs der histologischen Untersuchung frischer Präparate; Do. 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-7 (6-10). Goldschmid.

\*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 8-7 (nach Anmeldung). Fischer.

\*Mißbildungen; Mo. 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-11 (6 u. 7). Goldschmid.

### IV. Bakteriologie und Hygiene.

Hygiene, II. Teil; Mo. Mi. Sa. 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-1, (6 u. 7). Neisser.

Kursus der Bakteriologie; Di. Do. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5 (7). Neisser mit Braun.

Impfkurs; Do. 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-7 (8 u. 9). Neisser.

\*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; tägl. 9-6 (nach Anmeldung). Neisser.

Kursus der serodiagnostischen Methoden; zweistündig, nach Vereinbarung (6-10). Sachs mit Ritz.

\*Einführung in die experimentelle Therapie der Infektionskrankheiten; Di. 6-7 oder nach Vereinbarung (6-8). Sachs

Desinfektion in Theorie und Praxis (mit praktischen Übungen); zweistündig nach Verabredung (5-10). Braun.

Die tierischen Parasiten des Menschen (Protozoen. Helminthen. Arthropoden.); Di. Fr. 5-6. Teichmann.

\*Grundzüge der Vererbungslehre; Sa. 12-1. Teichmann.

\*Die Bekämpfung der Kriegsseuchen; einstündig nach Vereinbarung (ältere). Boehncke.

Biologisches Praktikum; halbtägig. Teichmann.

## V. Pharmakologie und Experimentelle Therapie.

- Toxikologie einschl. Pharmakologie der Metalle; Mo. Mi. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-4  
(7 u. 8). **Ellinger.**
- Arzneiverordnungslehre mit Übungen im Rezeptschreiben; Do. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6  
(7 u. 8). **Ellinger.**
- \*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 8-6 (nach An-  
meldung). **Ellinger.**
- \*Grundlagen der körperlichen Erziehung; zweistündig in noch zu  
vereinbarender Zeit. **Rießler.**
- Aus Grenzgebieten der Pharmakologie und Physiologie; einstündig  
in noch zu bestimmender Zeit. **Rießler.**
- Einführung in die Chemie pharmakologischer Vorgänge; zweistündig  
in noch zu vereinbarender Zeit. **Rießler.**
- \*Pharmakologie des Wachstums und der Entwicklung; Mi. 4-5.  
**Adler.**
- Wertbestimmung von Arzneimitteln und Nachweis von Giften auf  
biologischem Wege; Fr. 6-7. **Adler.**
- \*Einführung in die experimentelle Therapie der Infektionskrank-  
heiten; Di. 6-7 oder nach Vereinbarung (6-8). **Sachs.**

## VI. Innere Medizin.

- Medizinische Klinik; Mo. bis Fr. 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-12, Sa. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (6, 8-10).  
**Schwenkenbecher.**
- Einführung in die innere Medizin; Di. Do. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (6-7). **Strasburger.**
- Medizinische Poliklinik; Di. Do. Sa. 10-11. (10). **Strasburger.**
- Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger (gemeinsam  
mit Dr. Schönfeld); Sa. 10-12. (6). **Isenschmid.**
- Kurs der Perkussion und Auskultation für Geübtere (gemeinsam mit  
Dr. Schönfeld); Do. 4-6. (8). **Isenschmid.**
- Chemisch-mikroskopischer Kurs; Fr. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5. (1). **Strasburger.**
- \*Colloquium über ausgewählte Kapitel der inneren Medizin; ein-  
stündig in zu verabredender Zeit. **Schwenkenbecher.**
- Kurs der therapeutischen Methoden; Mo. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5. (10). **Dreyfus.**
- \*Klinische Pathologie des Blutes; einstündig nach Verabredung. **Isaac.**

## VII. Kinderheilkunde.

- Kinderklinik und Poliklinik; Mo. Mi. Do. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-4. (9 und 10).  
**v. Mettenheim.**
- \*Diätetik des Säuglings- u. Kindesalters; Fr. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-4. **v. Mettenheim.**
- Psychopathologie des Kindes; einstündig in zu verabredender Zeit.  
**R. Hahn.**

### VIII. Neurologie.

- Neurologische Klinik; Mi. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. (10). **N. N.**  
Klinische Einführung in die Neurologie; Do. 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-7. (8). **Dreyfus.**  
Anatomisch-physiologische Einführung in die Nervenlinik; Mi.  
5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6. (8). **Goldstein.**  
Ausgewählte Kapitel aus der klinischen Neurologie mit Kranken-  
vorführungen; Do. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6. **Knoblauch.**  
\*Vergleichende Anatomie und Physiologie des Großhirnes; Do. 6-7.  
**N. N.**  
\*Praktische Übungen in den neurologischen Untersuchungsmethoden;  
Mi. Sa. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. **Knoblauch.**  
Arbeiten im Neurologischen Institut; täglich 9-1 und 3-5 (nach  
Anmeldung. **N. N. mit Goldstein.**

### IX. Psychiatrie.

- Psychiatrische Klinik; Di. Fr. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-7 (9 u. 10). **Sioli.**  
Einführung in die Psychiatrie mit besonderer Berücksichtigung der  
Untersuchungsmethoden; Fr. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5 (9). **Raecke.**  
Psychiatrische Untersuchungsmethoden mit Krankenvorstellungen;  
einstündig in zu verabredender Zeit. (6-7). **R. Hahn.**  
\*Über psychopathische deutsche Dichter; Fr. 7-8. Für Studierende  
aller Fakultäten. **Sioli.**  
Gerichtliche Psychiatrie für Mediziner und Juristen (mit Kranken-  
vorstellungen); Di. 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-8 abds. **Raecke.**

### X. Chirurgie, Orthopädie.

- Chirurgische Klinik; Mo. bis Fr. 10-11 (7 u. 9). **Rehn.**  
Operationskurs an der Leiche; Mo. Mi. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-7 (9 u. 10). **Rehn mit Wolff.**  
Kleine Chirurgie; Mi. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Fr. 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-1 (10). **Klose.**  
Allgemeine Chirurgie; Di. Do. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6 (6). **Propping.**  
Klinik der orthopädischen Chirurgie; Di. Do. 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-1 (9) **Ludloff.**  
\*Kolloquium über orthopädische Chirurgie; einstündig nach Verab-  
redung. **Ludloff.**  
Verbandkurs mit besonderer Berücksichtigung der Gipstechnik  
und der Schienenverbände; Di. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (7). **Simon.**  
Unfallheilkunde mit praktischen Übungen; einstündig nach Ver-  
abredung. **Ludloff.**  
Physiologie der Bewegung mit besonderer Berücksichtigung der  
künstlichen Glieder; einstündig in zu verabredender Zeit. (5-8).  
**Wildermuth.**



## XI. Geburtshilfe und Frauenheilkunde.

Geburtshilflich-gynaekologische Klinik; Mo. Di. Do. Fr. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (8-10).  
Walthard.

Touchierkurs; Mi. Sa. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (7 u. 8). Walthard.

Einführung in die Geburtshilfe und Gynaekologie; Do. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6, Sa.  
10-11 (7). Traugott.

Geburtshilflicher Operationskurs am Phantom; Di. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6, Mi. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5 (8).  
Traugott.

\*Schwangeren-Untersuchung (nur für die Hörer der Klinik); ein-  
stündig nach Verabredung. Walthard.

## XII. Augenheilkunde.

Augenklinik; Mo. Mi. 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-1, Fr. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (8-10). Schnaudigel.

\*Einführung in die Augenheilkunde; Mo. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (6 u. 7). Schnaudigel.

Augenspiegelkurs; Mo. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6, Do. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5 (8). Gebb.

Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; einstündig nach Verein-  
barung. Schnaudigel mit Gebb.

## XIII. Ohrenheilkunde.

Ohrenklinik; Mo. Fr. 10-11 (10). Voß.

Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres; Sa. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (9). Voß.

\*Einführung in die Ohrenheilkunde; Mo. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-5 (9). Voß.

## XIV. Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten.

Hals- und Nasenklinik; Mi. 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-11, Sa. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (10). Spieß.

\*Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Erkrankungen der  
oberen Luftwege; Di. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (10). Spieß.

Kursus der Untersuchungsmethoden der oberen Luftwege; Mi. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
(9). Pfeiffer.

Kursus der Bronchoskopie und Oesophagoskopie; Do. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (10).  
Pfeiffer.

## XV. Krankheiten der Haut- und Geschlechtsorgane.

Klinik der Haut- u. Geschlechtskrankheiten; Di. Do. Sa. 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-1 (10).

Herxheimer.

\*Kolloquium für Geübtere; Mo. 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-7.

Herxheimer.

Pathologie und Therapie der Gonorrhoe; Di. 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-7.

Nathan.

## XVI. Zahnheilkunde.

- Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten; Mo. bis Fr. 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-1. (4-7).  
Loos.
- Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten für Mediziner; Sa. 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-12  
(10).  
Loos.
- Kurs der Chirurgischen Prothetik; Mi. Fr. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (6). Loos mit Fritsch.
- \*Allgemeine zahnärztliche Chirurgie; Mo. 9-9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (6).  
Loos.
- Kurs der konservierenden Zahnheilkunde; Mo. bis Fr. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6. (5-7).  
Feiler.
- Pathologie und Therapie der Zahnkrankheiten; Mo. Do. 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-7 (5 u. 6).  
Feiler.
- Kurs der zahnärztlichen Technik; Mo. bis Fr. 8-12 u. 3-6, Sa. 8-12  
(1, 3, 6, 7).  
Fritsch.
- Zahnärztliche Materialienkunde; Mo. 8-8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> (1 u. 2).  
Fritsch.
- Phantomkurs der konservierenden Zahnheilkunde; Mo. bis Fr. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-6.  
Feiler.
- Die Beziehungen der allgemeinen Medizin zur Zahnheilkunde, nebst  
einem diagnostischen Kurs für Studierende der Zahnheilkunde;  
Di. Fr. 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub>-7.  
Isenschmid.

## XVII. Gerichtliche Medizin.

- Gerichtliche Psychiatrie für Mediziner und Juristen (mit Kranken  
vorstellungen); Di. 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-8 abds.  
Raecke.

---

## B. Fortbildungsvorträge und -Kurse

fallen aus.

Bei Fortdauer des Krieges sind folgende Vertretungen in Aus-  
sicht genommen:

Prof. Neisser durch Dr. Braun.

Prof. Strasburger durch Dr. Isaac.

Geh. Med. Rat Prof. Dr. v. Noorden und Geh. Med. Rat Prof.  
Dr. Quincke kündigen für dieses Semester keine Vorlesungen an.

Dr. Altmann und Dr. Alwens zeigen ihre Vorlesungen ge-  
gebenenfalls später an.

---

### III. Philosophische Fakultät.

#### Philosophie und Pädagogik.

- †Philosophie der Kultur und allgemeinen Bildung; Mi. Do. 5-6. **Burckhardt.**  
Geschichte der neueren Philosophie (von Bacon bis Kant); Mo. **Cornelius.**  
Di. Mi. Do. 11-12. **Schultze.**  
Ethik; Do. 3-5. **Hasse.**  
Interpretation von Nietzsches „Also sprach Zarathustra“ (mit ein-  
leitender Einführung in das Studium von Nietzsches Philosophie);  
Di. Fr. 6-7. **Schultze.**  
Grundfragen der modernen Erziehung; Mo. 6-7. **Schultze.**  
Geschichte der pädagogischen Probleme; Di. Fr. 6-7. **Ziehen.**  
†Geschichte der preußischen Unterrichtsverwaltung von der Er-  
richtung des Kultusministeriums im Jahre 1817 bis zur Gegen-  
wart; Mo. Do. 7-8. **Hasse.**  
†Methodik des akademischen Studiums mit besonderer Berück-  
sichtigung der philosophischen Fakultät; Mo. 5-6. **Burckhardt.**  
Kolloquium zur Einführung in die Philosophie und ihre Hauptpro-  
bleme; Mi. 12-1. **Cornelius.**  
Philosophiegeschichtliche Übungen (die Politeia Platons); Sa. 10-11.  
\*Philosophische Übungen für Anfänger (im Anschluß an die Vor-  
lesung); Mi. 10-11.

#### Philosophisches Seminar.

- Rechtsphilosophische Übungen; Di. 10-11. **Cornelius.**

#### Pädagogisches Seminar.

- \*†Übungen zur Einführung in das Verständnis der kommunalen  
Erziehungs- und Schulpolitik; Mi. 7-8. **Ziehen.**

Hierzu ferner  
aus der Naturwissenschaftlichen Fakultät:

#### Philosophie.

- Logik nebst Einleitung in die Erkenntnistheorie; Mo. Di. Do. 4-5. **Schumann.**  
†Massenpsychologie; Do. 5-6. **Henning.**

- †Geschichte der Philosophie im Aufklärungszeitalter (17. und 18. Jahrhundert); Di. Fr. 5-6. **Henning.**
- †Geschichte der neueren Philosophie; Mi. Sa. 9-11. **Wertheimer.**
- Experimentell-psychologisches Praktikum (gemeinsam mit Dr. phil. Gelb); Mi. 3-5. **Schumann.**
- Wissenschaftliche Arbeiten Fortgeschrittener; täglich nach Bedarf. **Schumann.**
- †Philosophische Lektüre; Mi. 7-9. abds. **Wertheimer.**

### **Geschichte.**

- †Das perikleische Zeitalter; Mo. Mi. Fr. 4-5. **Weber.**
- †Geschichte der Mittelmeerpolitik; Di. 7-8. **Weber.**
- †Historische Quellenkunde des deutschen Mittelalters; Di. Do. Fr. 10-11. **Schneider.**
- Politische und Kulturgeschichte Italiens und Deutschlands im Zeitalter der Renaissance; dreistündig in noch zu bestimmender Zeit. **v. Martin.**
- \*Übungen über humanistische Geschichtsschreibung und Geschichtsauffassung; zweistündig in noch zu bestimmender Zeit. **v. Martin.**
- †Das Luthertum; Mi. 7-8. **Foerster.**
- †Deutsche Geschichte vom Westfälischen Frieden bis zum Wiener Kongreß; Di. Mi. Fr. 6-7. **Kern.**
- \*Das Zeitalter Napoleons I.; Mo. Di. Do. 5-6. **Küntzel.**

### **Historisches Seminar.**

- \*†Fragen der Religionsgeschichte; Di. 8-10 abds. **Kern und Weber.**

### **Seminar für alte Geschichte.**

- \*Oberkurs: Der Individualismus im 5. Jahrhundert; Mi. 6-8. **Weber.**
- Unterkurs: Probleme der Perikleischen Zeit; Do. 5-6. **Weber.**

### **Seminar für mittlere und neuere Geschichte.**

- \*Historische Übungen: Mittelalterliche Kaiserpolitik im Spiegel der salischen Geschichtsschreibung (Wipo, Gesta Chuonradi II., Schulausgabe der Mon. Germ., Hannover, Hahn); Di. Fr. 7-8. **Kern.**
- Einführung in das Studium der Geschichte für Anfänger; Mo. 3-5. **Küntzel.**
- \*Historische Übungen für Fortgeschrittene; Do. 6-8. **Küntzel.**

## Historisches Proseminar.

\*Übungen (methodologische Einführung in die Quellenkritik: Quellen zu Friedrichs I. italienischer Politik); Do. 10-12. **Schneider.**

### Abteilung für Geschichte der christlichen Religion.

\*Übungen; Di. oder Do. 6-8 vierzehntägig. **Foerster.**

### Kunstgeschichte und Musikwissenschaft.

†Griechische Kunstgeschichte I; Mo. Di. Fr. 10-11. **Schrader.**

†Das antike Portrait; Do. 10-11. **Schrader.**

†Die Gotik; Mo. Di. Do. Fr. 8-9. **Kautzsch.**

\*†Holzschnitt und Kupferstich; Do. 6-7. **Kautzsch.**

†Die Hochrenaissance in Venedig und im Veneto; Di. Fr. 4-5. **Swarzenski.**

†Entwicklungsgeschichte der deutschen Möbel. Mit Vorführungen in den öffentlichen Sammlungen; Mi. 7-8. Vorführungen nach besonderer Verabredung. **Müller.**

†Entwicklungsgeschichte der Oper im XVII. und XVIII. Jahrhundert; Mo. Mi. 6-7. **Bauer.**

\*†Musikwissenschaftliche Übungen; Fr. 11-12<sup>1/2</sup>. **Bauer.**

Siehe auch Philosophie und Klassische Philologie.

### Kunsthistorisches Seminar.

\*Übungen im Gebiet der neueren Kunstgeschichte; Sa. 11-1. **Kautzsch.**

\*†Kunstgeschichtliche Übungen; Mi. 12-1<sup>1/2</sup>. **Swarzenski.**

### Indogermanische Sprachwissenschaft.

Einleitung in die Sprachwissenschaft; dreistündig. **Lommel.**

\*Sanskrit für Anfänger, Grammatik und Übersetzen leichter Texte; zweistündig. **Lommel.**

### Klassische Philologie und Archäologie.

Attische Verfassung und Verwaltung; Mo. Di. Do. Fr. 9-10. **von Arnim.**

Ciceros philosophische Schriften; Mi. Sa. 9-10. **von Arnim.**

Tacitus; Mo. Di. 12-1. **Otto.**

Die Religion der alten Römer; Do. Fr. 12-1. **Otto.**

†Entstehung und älteste Geschichte des Geldes bis zum Hellenismus; Mo. Di. 8-9. **Laum.**

- †Die kretisch-mykenische Kultur mit besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse; Mi. 8-9. **Laum.**
- \*Lektüre wirtschaftstheoretischer Schriften aus dem Altertum; einstündig nach Verabredung. **Laum.**
- †Griechische Kunstgeschichte I; Mo. Di. Fr. 10-11. **Schrader.**
- †Das antike Portrait; Do. 10-11. **Schrader.**
- \*Archäologische Übungen auf dem Gebiete der römisch-germanischen Forschung; Mo. 3<sup>1/4</sup>-4<sup>1/2</sup>. **Koepp.**
- †Kursus zur Einführung in die griechische Sprache für Anfänger; zweistündig, nach Verabredung. **Schmedes.**
- †Kursus zur Einführung in die griechische Sprache für Vorgesrittene; zweistündig, nach Verabredung. **Schmedes.**
- †Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Anfänger; Di. Fr. 3-4. **Jungblut.**
- †Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Fortgeschrittene; Di. Fr. 4-5. **Jungblut.**
- †Sprachliche Einführung in die Quellen des römischen Rechts, Kursus I für Anfänger; Di. 6-8. **Schneider.**
- †Sprachliche Einführung in die Quellen des römischen Rechts, Kursus II für Fortgeschrittene; Fr. 6-8. **Schneider.**

#### **Philologisches Seminar.**

- \*Bruchstücke des Euripides und Besprechung schriftlicher Arbeiten; Fr. 6-8. **von Arnim.**
- \*Sallust; Mo. 6-8. **Otto.**
- \*Proseminar: Lysias' 12. Rede; Do. 7-8. **von Arnim.**
- \*Proseminar: Horaz; Mo. 5-6. **Otto.**
- \*†Proseminar: Lateinische Stilübungen; Mi. 11<sup>1/2</sup> s. t.-1. **Preiser.**
- \*†Proseminar: Griechische Stilübungen; Mi. 3 s. t.-4<sup>1/2</sup>. **Preiser.**

#### **Archäologisches Seminar.**

- \*Archäologische Übungen (Die Parthenon-Giebel); Fr. 1<sup>1/2</sup>12-1. **Schrader.**

#### **Germanische Philologie.**

- Geschichte der deutschen Literatur im 16. und 17. Jahrhundert; Mo. Di. Do. Fr. 9-10. **Petersen.**
- †Walter von der Vogelweide; Mo. Di. Do. 4-5. **Panzer.**
- †Der junge Goethe; Mo. Do. 6-7. **Panzer.**
- †Das Deutschtum im Auslande; Di. 6-7. **Panzer.**
- †Das junge Deutschland; Di. Fr. 12-1. **Petersen.**

†Lektüre eines mittelniederländischen Textes zur Einführung in das wissenschaftliche Studium des Niederländischen und Vlämischen mit besonderer Berücksichtigung der germ. Sprachgeschichte; Mi. 5-6. **van der Meer.**

†Einführung in das Niederländische und Vlämische; Mi. 6-8. **van der Meer.**

†Niederländisch und Vlämisch für Vorgeschnittene; Mo. 6-8. **van der Meer.**

#### **Germanisches Seminar.**

\*Gottfrieds Tristan; Mi. 9-11. **Panzer.**

\*Hebbels Dramen; Mi. 8-10 abds. **Petersen.**

\*Proseminar (nach Anmeldung). Althochdeutsche Übungen für Anfänger; Di. 5-7. **van der Meer.**

#### **Englische Philologie.**

†Mittelenglische Grammatik; Mo. Do. Fr. 11-12. **Curtis.**

†Literature of the English Renaissance; Mo. Di. Do. 12-1. **Curtis.**

†Altenglische Übungen für Anfänger; Mo. Do. 10-11. **van der Meer.**

†Englische Lektüre und Sprechübungen; Fr. 5-7. **Lincke.**

#### **Englisches Seminar.**

(Nur für Studierende der englischen Philologie.)

\*Mittelenglische Übungen an der Hand von Brandl-Zippel

„Mittelenglische Sprach- und Literaturproben“; Fr. 5-7. **Curtis.**

Englisches Proseminar: Abt. A; Mi. 5-7. **Lincke.**

Abt. B; Do. 5-7. **Lincke.**

#### **Romanische Philologie.**

†Lateinische Lektüre (Vulgärlatein), besonders für Studierende der romanischen Philologie; Mo. 3-5. **Heraeus.**

†Geschichte der französischen Literatur im XIX. Jahrhundert; Mo. Di. Do. 10-11. **Friedwagner.**

†Französische Verslehre; Di. Mi. 11-12. **Friedwagner.**

†La poésie décadente et symboliste en France; Mi. 7-8. abds. **Kluth.**

†Leichtere französische Lektüre mit mündlichen und schriftlichen Übungen: Lagarde, La lutte pour la vie. (Stuttgart, Verlag Wilhelm Violet); Di. 3-5. **Vernay.**

†Französische Lektüre mit mündlichen und schriftlichen Übungen (Mittelstufe): Guy de Maupassant, Contes et nouvelles, 1<sup>er</sup> et 2<sup>e</sup> Recueil (Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M.); Fr. 5-7. **Vernay.**

- †Allgemeine französische Übungen (für Vorgeschriftene): George Sand, *La mare au diable* (Rengers Verlag, 165); Do. 3-5. **Kluth.**
- †Einführung in die italienische Sprache (für Anfänger) nach Mussafias italienischer Sprachlehre (Braumüller, Leipzig); Mo. 3-5, Fr. 6-7. **Muth.**
- †Leichtere italienische Lektüre und Sprechübungen. (Mittelstufe). Text: Goldoni, *La Locandiera* (Bibliotheca Rom. 109); Mo. 5-6, Fr. 4-6. **Muth.**
- †Italienische Lektüre und Konversation für Vorgeschriftene. Text: Petrarca, *Rime*. (Bibliotheca Rom. 12-15); Mo. 6-8, Fr. 7-8. Vortragssprache italienisch. **Muth.**
- †Einführung in das Studium der spanischen Sprache; Mi. Sa. 11-12. **Gräfenberg.**
- †Lektüre eines neueren spanischen Schriftstellers; Sa. 10-11. **Gräfenberg.**

#### **Romanisches Seminar.**

- \* Romanisches Seminar (nur für Studierende der romanischen Philologie); Altfranzösische Übungen (Text: Schultz-Gora, *Zwei altfranzösische Dichtungen*; Halle 1916); Fr. 9-11. **Friedwagner.**
- \*Besprechung schriftlicher Arbeiten; Mi. 12-1. **Friedwagner.**
- Französisches Proseminar (nur für Studierende der romanischen Philologie): Mündliche und schriftliche Übungen in der neueren Sprache.
- Abt. A: Molière, *Le Tartuffe* (Velhagen Th. 58); Di. 7-9 abds. **Kluth.**
- \*Abt. B: Saint-Simon, *Mémoires* (Freitag's Verlag); Do. 8-10. **Kluth.**
- Abt. C: Bornecque-Röttgers, *Recueil de morceaux choisis, XIXe siècle (1850-1900)*. Berlin, Weidmann; Mi. 8-10. **Kluth.**
- \*Italienisches Proseminar: Italienische Übungen für Studierende der romanischen Philologie. (Text: Savj-Lopez und Bartoli, *Altitalienische Chrestomathie*; Trübner, Straßburg); Fr. 2-4. **Muth.**

#### **Slavische Sprachen.**

- †\*Einführung in die Anfangsgründe der russischen Sprache für Anfänger. Leseübungen; Fr. 2<sup>1/2</sup>-4. **Fritzler.**
- †Russische Sprachlehre, für Fortgeschrittene. Ausgewählte Stücke aus modernen russischen Schriftstellern. Sprechübungen; Fr. 4-5<sup>1/2</sup>. **Fritzler.**



†Für Sprachkundige. Kulturgeschichtliche Übungen über Gorjkijs  
„Meine Kindheit“; Fr. 5<sup>1/2</sup>-7. **Fritzler.**

### **Sprachen und Geschichte des Orients.**

- Arabische Syntax; Mo. Do. 5-6. **Horovitz.**  
Erklärung türkischer Texte (Fortsetzung); Mo. Do. 6-7. **Horovitz.**  
Einführung in das Äthiopische; Do. 7-8. **Horovitz.**  
Erklärung älterer osttürkischer Texte; einstündig nach Übereinkunft.  
**Bang Kaup.**  
Übungen zur Einführung in die vergleichende Grammatik des Tür-  
kischen; einstündig. **Bang Kaup.**  
†Einführung in die türkische Sprache; (Fortsetzung); Mo. 6<sup>1/2</sup>-8.  
**Nathan-Vitalis.**  
†Türkische Schrift für Anfänger; Do. 6<sup>1/2</sup>-8. **Nathan-Vitalis.**  
†Türkisch für Vorgeschrittene. Grammatik, Lesen und Konversation;  
Mo. 4<sup>1/2</sup>-6. **Nathan-Vitalis.**  
†Türkische Lektüre für Vorgeschrittene; Do. 4<sup>1/2</sup>-6. **Nathan-Vitalis.**

### **Orientalisches Seminar.**

- \*Altarabische Poesie; Mi. 6-8. **Horovitz.**  
\*Hebräische Übungen; Mi. 5-6. **Horovitz.**

### **Geographie.**

(Die geographischen Vorlesungen siehe unter Naturwissenschaftl. Fakultät.)

**Dr. Korff, Dr. Dreesen und Dr. Mutschmann**  
kündigen ihre Vorlesungen gegebenenfalls später an.

## IV. Naturwissenschaftliche Fakultät.

### Mathematik und Astronomie.

1. Anfängervorlesungen  
Analytische Geometrie; Mo. Di. Do. Fr. 8-9. Szász.  
Differentialrechnung (zugleich Einführung in das Studium der höheren Mathematik); Mo. Di. Do. Fr. 11-12. Bieberbach.
2. Kursusvorlesungen  
Differentialgeometrie; Mo. Di. Do. Fr. 11-12. Schoenflies.  
Partielle Differentialgleichungen siehe unter Physik.
3. Allgemein bildende Vorlesungen  
Geschichte der Mathematik im neunzehnten Jahrhundert; Mo. Do. 10-11. Bieberbach.
4. Spezialvorlesungen  
Ganze transcendente Funktionen; Di. Fr. 9-10. Szász.
5. Angewandte Mathematik  
Wahrscheinlichkeitsrechnung; Mo. Di. Do. 9-10. Brendel.
6. Astronomie.  
Einführung in die praktische Astronomie (geographische Orts- und Zeitbestimmung, gemeinsam mit Dr. Labitzke); Mi. Sa. 11-1. Brendel.
7. Übungen und Seminare  
Übungen für Anfänger; Mi. 8-9. Szász.  
Übungen zur Differentialgeometrie; Mi. 11-12. Schoenflies.  
\*Mathematisches Seminar: Vorträge der Teilnehmer aus verschiedenen Gebieten; Mi. 9-11. Bieberbach, Schoenflies und Szász.  
†\*Vorträge und Besprechungen über versicherungswissenschaftliche Fragen; Di. 6-8. Brendel.

Prof. Dr. Hellinger und Dr. Brill  
werden gegebenenfalls später ankündigen.

### Physik.

- Partielle Differentialgleichungen der mathematischen Physik; Mo. 5-7. v. Laue.  
†Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärme); Mo. und Di. 10<sup>1/2</sup>-12, Mi. 11<sup>1/4</sup>-12. Wachsmuth.

- †Elektrizitätsleitung in Gasen; Do. 6-7. Wachsmuth<sup>1)</sup>.  
†\*Physikalisches Kolloquium (gemeinsam mit Professor v. Laue);  
Di. 6<sup>1/2</sup>-8, 14 tägig (nach Anmeldung). Wachsmuth.  
Physikalische Übungen für Anfänger; Di. u. Fr. 3-6. Wachsmuth.  
Physikalische Übungen für Fortgeschrittene, halbtägig oder ganz-  
tägig; täglich 9-1 u. (außer Sa.) 3-7. Wachsmuth.  
Wissenschaftliche Arbeiten; täglich 9-1 und (außer Sa.) 3-7.  
Wachsmuth.

Prof. Dr. Linke, Prof. Dr. Seddig und Dr. Stern  
werden gegebenenfalls später ankündigen.

### Angewandte Physik.

- †Der elektrische Wechselstrom (Experimental-Vorlesung); Mo. u.  
Di. 12-1. Déguisne.  
Wechselstrommessungen; Mi. 12-1. Déguisne.  
†\*Die elektrische Wechselstrom-Maschine; Do. 7-8. Déguisne<sup>1)</sup>.  
†\*Kolloquium über die neuere Literatur der angewandten Physik;  
alle 14 Tage; Di. 6-8 (nach Anmeldung). Déguisne.  
†Kleines elektrotechnisches Praktikum I; Meßtechnik, Photometrie;  
Mo. od. Do. 3-6. Déguisne.  
†Kleines elektrotechnisches Praktikum II; Maschinen, Motore; Mo.  
od. Do. 3-6. Déguisne.  
Großes elektrotechnisches Praktikum, halbtägig oder ganztägig.  
Déguisne.  
Wissenschaftliche Arbeiten; ganztägig. Déguisne.

### Physikalische Chemie.

- †Elektrochemie; Di. Mi. Do. 12-1. Lorenz.  
†Geschmolzene Salze (Fortsetzung); Mi. 7-8. Lorenz<sup>1)</sup>.  
†Hohe Temperaturen (Erzeugung, Messung und chemische Vor-  
gänge); Fr. 7-8 nachm. Fränkel.

<sup>1)</sup> Zu dieser im Auftrag des Physikalischen Vereins gehaltenen  
Vorlesung haben die Studierenden und Gasthörer Zutritt gegen eine  
Ausweiskarte, welche kostenlos im Sekretariat des Physikalischen Ver-  
eins abgegeben wird.

- †\*Kolloquium über neuere Arbeiten aus dem Gebiete der physikalischen Chemie; Di. 6-8 14 tägig, (nach Anmeldung). **Lorenz.**
- Kleines Praktikum der physikalischen Chemie und Elektrochemie; halbtägig während 4 Wochen (drei Gruppen zu je 4 Wochen); täglich 2-6, außer Samstag. **Lorenz und Fränkel.**
- Grosses physikalisch-chemisches Praktikum; halbtägig oder ganztägig. **Lorenz und Fränkel.**
- Wissenschaftliche Arbeiten; ganztägig. **Lorenz.**

### Chemie.

- †Anorganische Experimentalchemie; Mi. 10<sup>1/2</sup>-11<sup>10</sup>, Do. und Fr. 10<sup>1/2</sup>-12. **Freund.**
- †Einführung in die organische Chemie auf elementarer Grundlage; Mi. 12-1. **Mayer.**
- †Analytische Chemie, II. Teil (Gewichtsanalyse und Maßanalyse); 2 stündig. **Ebler.**
- †Gasanalyse und Gasvolumetrie; 1 stündig. **Ebler.**
- †Radioaktivität und radioaktive Substanzen; 2 stündig. **Ebler.**
- †Ausgewählte Kapitel aus der anorganischen Technik; 1 stündig. **Ebler.**
- †Chemische Technologie (organische Prozesse); Di. u. Mi. 4-5. **Speyer.**
- †Chemie und Technologie der Teerfarbstoffe; Do. 4-6. **Mayer.**
- †\*Kolloquium über neue chemische Literatur; (alle 14 Tage); Mi. 6-7<sup>1/2</sup>. **Freund.**
- \*Kolloquium über anorganische u. analytische Chemie; 1 stündig. **Ebler.**
- †Großes chemisches Praktikum und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten:
- a) in der organischen Abteilung, ganztägig. **Freund.**
  - b) in der anorganischen Abteilung, ganztägig oder halbtägig. **Freund und Ebler.**
- †Kleines chemisches Praktikum für Anfänger; zweimal halbtägig nach Wahl. **Freund und Ebler.**
- Chemisches Praktikum für Mediziner; Di. und Fr. 2-5 (nach Anmeldung). **Freund und Ebler.**
- †Chemisches Praktikum für Angehörige der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät; zweimal halbtägig nach Wahl. **Freund und Speyer.**
- Praktische Übungen in Gasanalyse und Gasvolumetrie; 4 stündig. **Ebler.**
- †Praktische Übungen in der Färberei der Textilfasern; Mi. 2-4. **Mayer.**
- \*Wasserreinigung und Abwasserbeseitigung; einstündig. **Tillmans.**

Praktikum der Nahrungsmittelchemie oder Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten; halbtägig. **Tillmans.**

Für die Vorlesung über angewandte Chemie und Bakteriologie vgl. Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät.

**Dr. Fleischer und Dr. Hahn**  
kündigen gegebenenfalls später an.

### **Mineralogie und Geologie.**

Die wichtigsten Mineralgruppen u. Gesteine; Di. bis Fr. 9-10. **Boeke.**

†\*Das Polarisationsmikroskop; Mi. 6-7. **Boeke.**

Einführung in die Kenntnis der Versteinerungen; Mi. 3-5.

**Drevermann.**

Allgemeine Geologie; Di. bis Fr. 8-9.

**Drevermann.**

†\*Das rheinische Schiefergebirge; Mo. 7 s. t.-7<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. **Drevermann.<sup>1)</sup>**

Aufbau und Entstehung der Gebirge; einstündig. **Born.**

Geologisch-palaeontologisches Kolloquium; 14 tägig in je zwei

Stunden nach Vereinbarung (und Anmeldung). **Drevermann.**

Mineralogisch-petrographisches Praktikum für Anfänger; Sa. 8-10.

**Boeke.**

Mineralogisch-petrographisches Praktikum für Fortgeschrittene;

a) halbtägig, b) ganztägig. **Boeke.**

Leitung selbständiger Arbeiten; tägl. 8-1 (nach Anm.). **Drevermann.**

### **Geographie.**

Die Vorlesungen über Geographie werden von dem neu zu berufenden Vertreter dieses Faches gehalten werden.

In Aussicht genommen sind:

Geschichte der großen Entdeckungen; dreistündig. **N. N.**

Geographische Übungen für Anfänger; zweistündig; Morphologie, Schluss. **N. N.**

Geographisches Seminar; 2 stündig. **N. N.**

Kartographische Übungen; 2 stündig. **N. N.**

Geographische Exkursionen; halb- oder ganztätig; nach Vereinbarung. **N. N.**

(Über die zu wählenden Stunden wird zu Beginn des Semesters mit den Hörern eine Vereinbarung zu treffen sein.)

Für die Vorlesungen über Wirtschaftsgeographie usw. vgl. Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät.

<sup>1)</sup> Zu dieser im Auftrag der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft gehaltenen Vorlesung haben die Studierenden Zutritt gegen eine Ausweiskarte, welche kostenlos im Sekretariat der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft abgegeben wird.

## Botanik. <sup>1)</sup>

- Systematik der Blütenpflanzen; Mo. Mi. Fr. 12-1. Möbius.  
†\*Über die Entstehung der Arten mit besonderer Berücksichtigung  
der botanischen Forschung; Fr. 6-7. Möbius.  
†Mikroskopisches Praktikum für Anfänger; Di. 3-6. Möbius<sup>2)</sup>.  
(für Immatrik. Studierende privatim, für Gasthörer u. Besucher frei).  
Praktikum für Geübtere (mikroskopisches und physiologisches Ar-  
beiten; ganz- oder halbtägig Mo. bis Fr. 9-1 u. 3-6, Sa. 9-1. Möbius.  
\*Botanische Exkursionen; Sa. nachm. vierzehntägig. Brandt.

## Pharmakognosie. <sup>1)</sup>

- †Pharmakognosie; Di. Do. 12-1, Sa. 9-11. Brandt.  
Pharmakognostisches Praktikum; Mi. 3-6. Brandt.

## Zoologie.

- Allgemeine Zoologie; Mo. bis Fr. 12-1. zur Strassen.  
Spezielle Zoologie, Wirbeltiere II, Säugetiere; Di. Fr. 5-6. Steche.  
†\*Das Tierreich (Fortsetzung); Di. 7-8 abds. zur Strassen<sup>3)</sup>.  
Zoologisches Praktikum;  
a) für Anfänger, b) für Fortgeschrittene; täglich 9-1.  
zur Strassen.  
Zoologisches Praktikum für Mediziner; Mi. 3-6. Steche.  
\*Entomologische Exkursionen evtl. mit Bestimmungsübungen; an  
jeweils zu bestimmenden Tagen. Steche.

## Philosophie.

- Logik nebst Einleitung in die Erkenntnistheorie; Mo. Di. Do. 4-5. Schumann.  
†Massenpsychologie; Do. 5-6. Henning.  
†Geschichte der Philosophie im Aufklärungszeitalter (17. und 18.  
Jahrhundert); Di. Fr. 5-6. Henning.  
†Geschichte der neueren Philosophie; Mi. Sa. 9-11. Wertheimer.

<sup>1)</sup> Alle hier verzeichneten Vorlesungen und Übungen finden im Botanischen Institut, Viktoria-Allee 9, statt.

<sup>2)</sup> Im Auftrag der Dr. Senckenbergischen Stiftung.

<sup>3)</sup> Zu dieser im Auftrag der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft gehaltenen Vorlesung haben die Studierenden Zutritt gegen eine Ausweiskarte, welche kostenlos im Sekretariat der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft abgegeben wird.

Experimentell-psychologisches Praktikum (gemeinsam mit Dr. phil. Gelb); Mi. 3-5. **Schumann.**

Wissenschaftliche Arbeiten Fortgeschrittener; täglich nach Bedarf. **Schumann.**

†Philosophische Lektüre; Mi. 7-9 abds. **Wertheimer.**

**Dr. Kochler** zeigt gegebenenfalls später an.

Ferner aus der Philosophischen Fakultät:

### **Philosophie und Pädagogik.**

†Philosophie der Kultur und allgemeinen Bildung; Mi. Do. 5-6. **Burckhardt.**

Geschichte der neueren Philosophie (von Bacon bis Kant); Mo. Di. Mi. Do. 11-12. **Cornelius.**

Ethik; Do. 3-5. **Schultze.**

Interpretation von Nietzsches „Also sprach Zarathustra“ (mit einleitender Einführung in das Studium von Nietzsches Philosophie); Di. Fr. 6-7. **Hasse.**

Grundfragen der modernen Erziehung; Mo. 6-7. **Schultze.**

Geschichte der pädagogischen Probleme; Di. Fr. 6-7. **Schultze.**

†Geschichte der preußischen Unterrichtsverwaltung von der Errichtung des Kultusministeriums im Jahre 1817 bis zur Gegenwart; Mo. Do. 7-8. **Ziehen.**

†Methodik des akademischen Studiums mit besonderer Berücksichtigung der philosophischen Fakultät; Mo. 5-6. **Ziehen.**

Kolloquium zur Einführung in die Philosophie und ihre Hauptprobleme; Mi. 12-1. **Hasse.**

Philosophiegeschichtliche Übungen (die Politeia Platons); Sa. 10-11. **Burckhardt.**

\*Philosophische Übungen für Anfänger (im Anschluß an die Vorlesung); Mi. 10-11. **Cornelius.**

### **Philosophisches Seminar.**

\*Rechtsphilosophische Übungen; Di. 10-11. **Cornelius.**

### **Pädagogisches Seminar.**

\*†Übungen zur Einführung in das Verständnis der kommunalen Erziehungs- und Schulpolitik; Mi. 7-8. **Ziehen.**

## V. Wirtschafts- u. sozialwissenschaftliche Fakultät.

Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät hat nach § 1 ihrer Satzungen auch die Aufgaben einer Handelshochschule zu erfüllen.

Die rechtswissenschaftlichen Vorlesungen für die Studierenden der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät siehe unter Rechtswissenschaftliche Fakultät.

### Volkswirtschaftslehre.

- †Einleitung in die Volkswirtschaftslehre (Theoretische Nationalökonomie); Mo. Di. Do. Fr. Sa. 11-12. **Arndt.**
- †Die Grundlagen der bestehenden Wirtschaftsordnung. Für Hörer aller Fakultäten; Mi. 7-8. **Voigt.**
- †Liberalismus, Sozialismus und Kommunismus; Do. 5-6. **Arndt.**
- †Wirtschafts- und Sozialpolitik; Mo. Di. Mi. Do. Fr. 12-1. **Voigt.**
- †Kommunales Steuerwesen; Mo. 6-7. **Bleicher.**
- †Theorie und Geschichte des Armenwesens; Mo. 5-6. **Klumker.**
- †Jugendfürsorge und Kinderschutz; Di. 5-6. **Klumker.**
- †Nationalökonomische Besprechungen; Di. 4-6 (vierzehntägig); **Arndt.**
- †Besprechung wichtigerer Fragen der äußeren Wirtschafts- und Machtpolitik, insbesondere der Kolonialpolitik; Di. 4-6 (vierzehntägig). **Arndt.**
- Praktische Übungen mit Anstaltsbesichtigungen; Mi. nachm. **Klumker.**

### Volkswirtschaftliche Seminare.

- †\*Mündliche und schriftliche Übungen; Mi. 11-1. **Arndt.**
- †\*Berichte und Übungen; Fr. 6-8 (vierzehntägig). **Voigt.**

### Statistik und Versicherungswissenschaft.

- †Statistik, Teil I: Allgemeine Theorie und Methoden; Bevölkerungsstatistik; Mo. Di. Mi. Do. 10-11. **Žižek.**
- †Versicherungsrechnung; Fr. 4-6. **Patzig.**
- †Einführung in die Lebensversicherung; Di. 4-6. **Patzig.**

### Statistisches Seminar.

- \*†Referate und Übungen; Fr. 10-12. **Žižek.**



### Versicherungs-Seminar.

- \*†Vorträge und Besprechungen über versicherungswissenschaftliche Fragen; Di. 6-8. **Brendel.**

### Privatwirtschaftslehre.

- †Buchhaltung (einschließlich Buchhaltungsübungen für Anfänger).  
Mo. 6-7, Di. 4-6, Mi. 6-7. **Calmes;**
- †Kaufmännisches Rechnen (Einführung); Mi. Do. Fr. 5-6. **Schmidt.**
- †Geld- und Wechselarbitrage. Übungen für Vorgesrittene; Do.  
Fr. Sa. 7-8 vorm. bis 1. Juli (gilt als zweistündig). **Dröll.**
- †Politische Arithmetik (Renten und Anleihen); Di. Fr. 10-11. **Pape.**
- †Börsenverkehr; Mi. 3-5, Do. Fr. 3-4. **Schmidt.**
- †Industriebetriebslehre (Organisation, Buchhaltung, Kalkulation und  
Statistik); Mo. Mi. 5-6. **Calmes.**
- †Bankbetriebslehre (Bankbuchhaltung und Bankbilanzen); Do. Fr.  
6-7. **Schmidt.**
- †Warenhandelsbetriebslehre; Mo. Do. 10-11. **Pape.**
- †Zusammenfassende technische Übungen aus dem Gebiete des  
Warenhandels; Mi. 9-11. **Pape.**

### Privatwirtschaftliche Seminare.

- \*Allgemeines Seminar; Sa. 10-12 (vierzehntägig). **Schmidt.**
- \*Seminar für Industriebetriebslehre; Di. 3-4. **Calmes.**
- \*Seminar für Warenhandelsbetriebslehre; einstündig in noch zu be-  
stimmender Zeit. **Pape.**

### Wirtschaftsgeschichte, Wirtschaftsgeographie, Ethnographie und Technologie.

- Politische Wirtschaftsgeographie West- und Ost- Europas; Di. 6-8.  
**Kraus.**
- †Die Eingeborenen-Bevölkerung Amerikas; Mo. 12-1. (Änderung des  
Themas und der Stunde vorbehalten.) **Hagen.**
- \*†Wirtschaftsgeographische Übungen; Sa. 8-9. **Kraus.**
- Prof. Dr. Franz**

kündigt seine Vorlesungen gegebenenfalls später an.

Ferner aus der Philosophischen Fakultät:

- †Entstehung und älteste Geschichte des Geldes bis zum Hellenis-  
mus; Mo. Di. 8-9. **Laum.**
- Weitere Vorlesungen über Geographie siehe unter Naturwissen-  
schaftliche Fakultät.

†Angewandte Chemie und Bakteriologie in Industrie, Handel und Gewerbe. — Chemisch-technische Warenkunde. Chemie und Industrie der Ersatzstoffe. Mit Exkursionen. Teil I: Fr. 4-6. Teil II: Sa. 11-1. **Becker.**

†Chemisches Praktikum: Übungen in der Untersuchung und Beurteilung von Handelswaren (Chemisch-technische Analyse); Sa. 3-8. **Becker.**

Geh. Baurat Prof. O. Berndt.

kündigt für dieses Semester keine Vorlesungen an.

Weitere Vorlesungen über Chemie bzw. angewandte Physik siehe unter Naturwissenschaftliche Fakultät.

### **Handelsschul-Pädagogik.**

†Grundzüge der Erziehungs- und Unterrichtslehre für Kandidaten des Handelslehramts; Mi. 8-9. **Pape.**

†Seminar für Handelsschulpädagogik: Lehrübungen und Besprechung pädagogischer Fragen; dreistündig in noch zu bestimmender Zeit. **Pape.**

Einführung in die Handelsschulpraxis. Hospitierübungen und Besprechungen; nach Vereinbarung dreistündig bis 1. Juli (gilt als zweistündig). Nach Anmeldung. **Lühr.**

Allgemeine pädagogische Vorlesungen siehe unter Philosophische Fakultät.

### **Fremdsprachliche Handelskorrespondenz.**

†Französische Handelskorrespondenz für Anfänger. Briefe aus dem Warenhandel; Mo. 6-8. **Heyner.**

†Französische Handelskorrespondenz für Fortgeschrittene. Briefe aus dem Bankgeschäft. Französische handelstechnische Lektüre; Do. 6-8. **Heyner.**

†Übungen in spanischer Handelskorrespondenz und im Lesen spanischer Originalbriefe; Di. 7-8 vorm. (Kann verlegt werden). **Gräfenberg.**

†Englische Handelskorrespondenz; Mi. 7-9. **Lötsch.**

Weitere Vorlesungen und Übungen in Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Niederländisch, Vlämisch, Türkisch, Russisch und Arabisch siehe unter Philosophische Fakultät.

## VI. Künste und Fertigkeiten.

Übungen in der Technik des Sprechens; zweistündig, zu noch zu bestimmender Zeit. Einleitender Vortrag hierzu Samstag 27. April, 5-7 Uhr. **Jugel.**

Übungen in der Technik des Sprechens für Fortgeschrittene (Poesie, Prosa, Vortragskunst); zweistündig, zu noch zu bestimmender Zeit. **Jugel.**

Stenographie-Kursus (System Gabelsberger) für Anfänger; zweistündig. **Rothschild.**

Stenographie-Kursus (System Gabelsberger) für Fortgeschrittene mit Übungen in der Redeschrift; zweistündig. **Rothschild.**

Bei Bedarf praktische Übungen oder Grundzüge in der stenographischen Entwicklung (für alle Systeme). **Rothschild.**

Stenographie-Kursus (System Stolze-Schrey) für Anfänger; 2 st. Zeit nach Verabredung. **Bonnet.**

Vorbereitungskursus zur Ablegung der stenographischen Lehrprüfung (Übungen zur Einführung in die Geschichte und Systemtheorie der Stenographie, Methodik des Stenographieunterrichts usw.) 1 st. **Bonnet.**

Fechten (Schläger und schwere Säbel).

**Neugebauer.**

Fechten (Florett und leichte Säbel).

**Tagliabò.**

# Prüfungs-Kommissionen.

## 1. Kommission für die erste juristische Prüfung.

Vorsitzender:

Dr. Cretschmar, Senats-Präsident, Geh. Oberjustizrat.

Mitglieder:

Dr. Burchard, ordentl. Professor, Geh. Justizrat.	Dr. Freudenthal, ordtl. Professor, Geh. Justizrat.
Clasen, Oberlandesgerichtsrat.	Dr. Giese, ordentl. Professor.
Dr. Delaquis, außerordtl. Professor.	Dr. Lewald, ordentl. Professor.
Dr. Fester, Rechtsanwalt.	Dr. Planitz, ordentl. Professor.

## 2. Kommission für die ärztliche Vorprüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. Ellinger, Geh. Medizinalrat

Stellvertr. Vorsitzender: Prof. Dr. Goepfert.

Prüfer für Anatomie: Prof. Dr. Goepfert.

„ „ Physiologie: „ „ Bethe, Geh. Medizinalrat.

„ „ „ „ Embden.

„ „ Physik: „ „ Wachsmuth, Geh. Regierungsrat.

„ „ Chemie: „ „ Freund, Geh. Regierungsrat.

„ „ Zoologie: „ „ zur Strassen, Geh. Regierungsrat.

„ „ Botanik: „ „ Möbius, Geh. Regierungsrat.

## 3. Kommission für die ärztliche Prüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. Fischer.

Stellvertreter: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Ellinger.

I. Pathologische Anatomie u. Allgemeine Pathologie: Prof. Dr. Fischer.

II. die medizinische Prüfung:

Teil 1. die Professoren Dr. Schwenkenbecher und Dr. Strasburger.

Teil 2. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Ellinger.

III. die chirurgische Prüfung:

Teil 1—3. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Rehn und Prof. Dr. Ludloff.

Teil 4. Prof. Dr. Goepfert.

IV. die geburtshülflich-gynäkologische Prüfung: Prof. Dr. Walthard und Dr. Traugott.

V. Augenheilkunde: Prof. Dr. Schnaudigel.

VI. Irrenheilkunde: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Sioli.

VII. Hygiene: Prof. Dr. Neißer.

## 4. Kommission für die zahnärztliche Vorprüfung.

Vorsitzender: Professor Dr. Ellinger, Geh. Medizinalrat.

Stellvertr. Vorsitzender: Prof. Dr. Goepfert.

Prüfer für Anatomie: Prof. Dr. Goeppert.  
" " Physiologie: " " Bethé, Geh. Medizinalrat.  
" " " " Embden.  
" Physik: " " Wachsmuth, Geh. Regierungsrat.  
" Chemie: " " Freund, Geh. Regierungsrat.  
" " Zahnersatzkunde: Privatdozent Dr. Fritsch.

### 5. Kommission für die zahnärztliche Prüfung.

Vorsitzender Prof. Dr. Fischer.

Stellvertreter: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Ellinger.

I. Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie:

Prof. Dr. Fischer.

II. Zahn- und Mundkrankheiten:

Teil 1. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Herxheimer und Prof. Dr. Schwenkenbecher (beide miteinander abwechselnd) und Prof. Dr. Loos.

Teil 2. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Ellinger.

III. Konservierende Behandlung der Zähne: Priv.-Doz. Dr. Feiler.

IV. Chirurgie der Zahn- und Mundkrankheiten:

Teil 1. } Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Rehn und

Teil 2. } Prof. Dr. Loos.

V. Zahnersatzkunde: Priv.-Doz. Dr. Fritsch.

VI. Hygiene: Prof. Dr. Neißer.

### 6. Wissenschaftliches Prüfungs-Amt für Kandidaten des höheren Lehramts (nach dem Stande des Jahres 1917).

Vorsitzender: Dr. Ziehen, ordentl. Professor, Stadtrat, zugleich Prüfer für Pädagogik.

Mitglieder: D. Foerster, Konsistorialrat, ordentl. Honorarprofessor (für evangel. Religionslehre).

Dr. Richter, Oberlehrer, Prof. (für evangel. Religionslehre).

Manns, Oberlehrer, Prof. (für katholische Religionslehre).

Dr. Horowitz, ordentl. Prof. (für Hebräisch).

Dr. Cornelius, ordentl. Prof. (für philosoph. Propädeutik).

Dr. Schumann, ordentl. Prof. (für philosoph. Propädeutik).

Dr. Panzer, ordentl. Prof., Geh. Reg.-Rat (für Deutsch).

Dr. Petersen, ordentl. Prof. (für Deutsch).

Dr. Biese, Gymnasial-Direktor, Geh. Studienrat (f. Deutsch).

Dr. v. Arnim, ordentl. Prof., Geh. Reg.-Rat (für Lateinisch und Griechisch).

Dr. Otto, ordentl. Prof. (für Lateinisch und Griechisch).

Dr. Bölte, Gymnasial-Direktor (für Lateinisch u. Griechisch).

Dr. Friedwagner, ordentl. Prof. (für Französisch).

Dr. Curtis, ordentl. Prof. (für Englisch).

Dr. Lincke, Oberlehrer, Prof. (für Englisch).

Dr. Küntzel, ordentl. Prof. (für Geschichte).

Dr. Kern, ordentl. Prof. (für Geschichte).

Dr. Neubauer, Gymnasialdirektor (für Geschichte).

Dr. Bieberbach, ordentl. Prof. (für reine und angewandte Mathematik).

Dr. Schoenflies, ordentl. Prof., Geh. Reg.-Rat (für reine Mathematik).

Dr. Hellinger, außerordentl. Prof. (für reine Mathematik).

Schwab, Oberlehrer, Prof. (für reine Mathematik).

Dr. v. Laue, ordentl. Prof. (für Physik).

Dr. Wachsmuth, ordentl. Prof., Geh. Reg.-Rat (für Physik).

Dr. Deguisne, ordentl. Prof. (für Physik).

Dr. Boller, Oberlehrer, Prof. (für Physik).

Dr. Lorenz, ordentl. Prof. (für Chemie nebst Mineralogie).

Dr. Freund, ordentl. Prof., Geh. Reg.-Rat (für Chemie nebst Mineralogie).

Dr. Boeke, ordentl. Prof. (für Chemie nebst Mineralogie).

Dr. zur Strassen, ordentl. Prof. (für Botanik und Zoologie)

Dr. Möbius, ordentl. Prof., Geh. Reg.-Rat (für Botanik und Zoologie).

Geschäftsführer: Dornfeld, Kuratorial-Sekretär der Universität.

## 7. Kommission für die kaufmännische Diplomprüfung.

Vorsitzender:

in Vertretung: Prof. Dr. Burchard, Geh. Justizrat.

Mitglieder:

Prof. Dr. Arndt.

„ Dr. Becker.

„ O. Berndt, Geh. Baurat.

„ Dr. Bleicher.

„ Dr. Brendel.

„ Dr. Burchard, Geh. Justizrat.

„ Dr. Calmes.

„ Dr. Deguisne.

„ Dr. Freudenthal, Geheimer Justizrat.

Prof. Dr. Freund, Geh. Reg.-Rat.

„ Dr. Giese.

„ Dr. Kraus.

„ Dr. Pape.

„ Dr. Planitz.

„ Dr. Schmidt.

„ Dr. Voigt, Geh. Reg.-Rat.

„ Dr. Žižek.

## 8. Prüfungs-Kommission für Diplom-Handelslehrer.

Vorsitzender:

in Vertretung: Prof. Dr. Burchard, Geh. Justizrat.

Mitglieder:

Prof. Dr. Arndt.

„ Dr. Becker.

„ O. Berndt, Geh. Baurat.

„ Dr. Brendel.

„ Dr. Burchard, Geh. Justizrat.

„ Dr. Calmes.

„ Dr. Curtis.

„ Dr. Deguisne.

„ Dr. Freudenthal, Geheimer Justizrat.

Prof. Dr. Freund, Geh. Reg.-Rat.

„ Dr. Friedwagner.

„ Dr. Giese.

„ Dr. Kraus.

„ Dr. Langenbeck.

„ Dr. Pape.

„ Dr. Planitz.

„ Dr. Schmidt.

„ Dr. Voigt, Geh. Reg.-Rat.

## 9. Kommission für die Prüfung von Versicherungs- verständigen, einstweilen:

Vorsitzender: N. N.

Stellvertr. Vorsitzender: Stadtrat Prof. Dr. Bleicher.

Mitglieder:

Prof. Dr. Arndt.	Prof. Dr. Freudenthal,
„ Dr. Brendel.	Geh. Justizrat.
„ Dr. Burchard, Geh. Justizrat.	„ Dr. Schmidt.
„ Dr. Calmes.	„ Dr. Voigt, Geh. Reg.-Rat.

Außerordentl. Mitglied: Prof. Dr. Curtis.

## 10. Vor- und Hauptprüfungskommission für Nahrungsmittelchemiker.

Vorsitzender: Oberlandesgerichtsrat Kadgien.

Prüfer für Chemie: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Freund u. Prof. Dr. Lorenz.  
Prof. Dr. Tillmans.

„ „ Botanik: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Möbius.  
„ „ Physik: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Wachsmuth.

---

## Wohnungen der Dozenten.

---

### Ordentliche Professoren:

- Professor Dr. P. Arndt, Eschersheim, Neumannstraße 180.  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. H. von Arnim, Prorektor, Weserstraße 59 (Tel. Römer 3637).  
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. A. Beth e, Rektor, Kettenhofweg 126 (Tel. Taunus 3526). Sprechstunden s. S. 2.  
Professor Dr. L. Bieberbach, Grillparzerstraße 5 (Tel. Eschersheim 308).  
Professor Dr. H. E. Boeke, Cronstettenstraße 9 (Tel. Hansa 5515).  
Professor Dr. M. Brendel, Varrentrappstraße 71 (Tel. Taunus 3676).  
Geheimer Justizrat Professor Dr. K. Burchard, Beethovenstraße 69 (Tel. Taunus 4023).  
Professor Dr. A. Calmes, Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Oberursel, Taunusstraße 26. Sprechstunden s. S. 2.  
Professor Dr. H. Cornelius, Oberursel, Villa Cornelius (Tel. 184).  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. F. Curtis, Grillparzerstraße 72.  
Professor Dr. C. Déguisne, Grüneburgweg 135.  
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. A. Ellinger, Eschenbachstraße 23 (Tel. Hansa 1835).  
Professor Dr. G. Embden, Souchaystraße 3.  
Professor Dr. B. Fischer, Niederräder Landstraße 36 (Tel. Hansa 6664, Anruf über Städt. Krankenhaus).  
Geheimer Justizrat Professor Dr. B. Freudenthal, Rossertstraße 11 (Tel. Taunus 2200).  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. M. Freund, Schubertstraße 20 (Tel. Taunus 526).  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. M. Friedwagner, Krögerstraße 2.  
Professor Dr. F. Giese, Grillparzerstraße 41.  
Professor Dr. E. Goepfert, Vogelweidstraße 8.  
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. K. Herxheimer, Dekan der Medizinischen Fakultät, Gärtnerweg 40 (Tel. Römer 2225). Sprechst. s. S. 2.  
Professor Dr. J. Horovitz, Melemstraße 2 (Tel. Römer 6914).  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. R. Kautzsch, Reuterweg 83.  
Professor Dr. F. Kern, Cronberg i. T., Bahnhofstraße.  
Professor Dr. G. Küntzel, Holbeinstraße 49.  
Professor Dr. M. v. Laue, Beethovenstraße 33 (Tel. Taunus 3511).  
Professor Dr. H. Lewald, Beethovenstraße 3a (Tel. Taunus 4593).  
Professor Dr. R. Lorenz, Kettenhofweg 126; Briefadresse und Sprechstunde: Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2 (Tel. Taunus 192.)



## Wohnungen der Dozenten.

### Ordentliche Professoren:

- Professor Dr. P. Arndt, Eschersheim, Neumannstraße 180. 36  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. H. von Arnim, Prorektor, Weserstraße 59 (Tel. Römer 3637). 25, 26  
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. A. Bethé, Rektor, Kettenhofweg 126 (Tel. Taunus 3526). Sprechstunden s. S. 2. 17  
Professor Dr. L. Bieberbach, Grillparzerstraße 5 (Tel. Eschersheim 808). 30  
Professor Dr. H. E. Boeke, Cronstettenstraße 9 (Tel. Hansa 5515). 33  
Professor Dr. M. Brendel, Varrentrappstraße 71 (Tel. Taunus 3676). 30, 32  
Geheimer Justizrat Professor Dr. K. Burchard, Beethovenstraße 69 (Tel. Taunus 4023). 14, 15  
Professor Dr. A. Calmes, Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Oberursel, Taunusstraße 26. Sprechstunden s. S. 2. 37  
Professor Dr. H. Cornelius, Oberursel, Villa Cornelius (Tel. 184). 23, 35  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. F. Curtis, Grillparzerstraße 72. 27  
Professor Dr. C. Déguisne, Grüneburgweg 135. 31  
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. L. Edinger, Leerbachstraße 27 (Tel. Hansa 2080). 20  
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. A. Ellinger, Eschenbachstraße 23 (Tel. Hansa 1835). 19  
Professor Dr. G. Embden, Souchaystraße 3. 17  
Professor Dr. B. Fischer, Niederräder Landstraße 36 (Tel. Hansa 6664, Anruf über Städt. Krankenhaus). 19  
Geheimer Justizrat Professor Dr. B. Freudenthal, Rossertstraße 11 (Tel. Taunus 2200). 14, 15  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. M. Freund, Schubertstraße 20 (Tel. Taunus 526). 32  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. M. Friedwagner, Krögerstraße 2. 27, 29  
Professor Dr. F. Giese, Grillparzerstraße 41. 14, 15, 16  
Professor Dr. E. Goepfert, Vogelweidstraße 8. 17  
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. K. Herxheimer, Dekan der Medizinischen Fakultät, Gärtnerweg 40 (Tel. Römer 2225). Sprechst. s. S. 2. 21  
Professor Dr. J. Horowitz, Melemstraße 2 (Tel. Hansa 2243). 29  
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. R. Kautzsch, Reuterweg 83. 25  
Professor Dr. F. Kern, Cronberg i. T., Bahnhofstraße. 24  
Professor Dr. G. Küntzel, Holbeinstraße 49. 24  
Professor Dr. M. v. Laue, Beethovenstraße 33 (Tel. Taunus 3511). 30  
Professor Dr. H. Lewald, Beethovenstraße 3a (Tel. Taunus 4593). 14, 15  
Professor Dr. R. Lorenz, Kettenhofweg 126; Briefadresse und Sprechstunde: Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2 (Tel. Taunus 192.) 31, 32

- Geheimer Reg.-Rat Professor Dr. M. Möbius, Dekan der Naturwissenschaftl. Fakultät, Königsteinerstr. 52 (Tel. Taunus 3530). Sprechstunden s. S. 2.
- Professor Dr. M. Neißer, Miquelstraße 21 (Tel. Taunus 945).
- Professor Dr. W. Otto, Finkenhofstraße 19.
- Professor Dr. M. Pagenstecher, Eschenbachstraße 30 (Tel. Hansa 5022).
- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. F. Panzer, Grillparzerstraße 90 (Tel. Eschersheim 96).
- Professor Dr. J. Petersen, Melemstraße 2 (Tel. Römer 2146).
- Professor Dr. H. Planitz, Bockenheimerlandstraße 68 (Tel. Taunus 4973).
- Geh. Medizinalrat Prof. Dr. L. Rehn, Paul Ehrlichstr. 54 (Tel. Rathaus 153).
- Professor Dr. F. Schmidt, Oberursel, Oberhöchstädter Berg.
- Professor Dr. O. Schnaudigel, Savignystraße 40 (Tel. Taunus 1602).
- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. A. Schoenflies, Grillparzerstraße 59 (Tel. Eschersheim 282).
- Professor Dr. H. Schrader, Dekan der Philosophischen Fakultät, Schumannstraße 49 (Tel. Taunus 4911). Sprechstunden s. S. 2.
- Professor Dr. F. Schumann, Mendelssohnstraße 79.
- Professor Dr. A. Schwenkenbecher, Paul Ehrlichstraße 46.
- Geheimer Medizinalrat Professor Dr. E. Sioli, Feldstraße 78.
- Geh. Medizinalrat Prof. Dr. G. Spiess, Schaumainkai 25 (Tel. Römer 5417).
- Professor Dr. J. Strasburger, Miquelstraße 44 (Tel. Taunus 1514).
- Geh. Regierungsrat Professor Dr. O. zur Strassen, Varrentrappstr. 65.
- Professor Dr. H. Titze, Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, Rossertstrasse 6 (Tel. Taunus 3509). Sprechstunden s. S. 2.
- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. A. Voigt, Fuchstanzstrasse 33, Rödelheim.
- Professor Dr. O. Voß, Rüterstraße 4 (Tel. Taunus 2020).
- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. R. Wachsmuth, Grillparzerstr. 83 (Tel. Hansa 4230).
- Professor Dr. M. Walthard, Steinlestraße 23 (Tel. Rathaus 399).
- Professor Dr. J. Ziehen, Stadtrat, Blumenstraße 16 (Tel. Rathaus 376).
- Professor Dr. F. Žižek, Mendelssohnstraße 81.

#### **Ordentliche Honorarprofessoren:**

- Professor Dr. W. Bang Kaup, Darmstadt, Riedeselstraße 27.
- Professor Dr. H. Bleicher, Stadtrat, Mauerweg 18 (Tel. Rathaus 366).
- Professor D. E. Foerster, Konsistorialrat, Bürgerstr. 5 (Tel. Hansa 4135).
- Hofrat Professor Dr. med. et phil. h. c. B. Hagen, Leiter (im Ehrenamt) des Museums für Völkerkunde, Miquelstraße 5 (Tel. Rathaus 382).
- Professor Dr. W. Heraeus, Oberlehrer am Gymnasium in Offenbach a. M., Offenbach a. M., Waldstraße 126 (Tel. 1867).
- Professor Dr. F. Koepf, Direktor der Römisch-Germanischen Kommission des Kaiserlichen Archäologischen Instituts, Auf der Körnerwiese 8 (Tel. Römer 4005).
- Professor Dr. K. Ludloff, Schumannstraße 11 (Tel. Taunus 3276).
- Professor Dr. B. Müller, Direktor des Städtischen Historischen Museums Eschersheim, Auf der Lindenhöhe 13.
- Geheimer Medizinalrat Professor Dr. K. von Noorden, Hans Sachsstr. 3 (Tel. Taunus 1600).

- Geheimer Reg.-Rat Professor Dr. M. Möbius, Dekan der Naturwissenschaftl.  
Fakultät, Königsteinerstr. 52 (Tel. Taunus 3580). Sprechstunden s. S. 2. 34
- Professor Dr. M. Neißer, Miquelstraße 21 (Tel. Taunus 945). 16
- Professor Dr. W. Otto, Finkenhofstraße 19. 25, 26
- Professor Dr. M. Pagenstecher, Eschenbachstraße 30 (Tel. Hansa 5022). 14, 15
- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. F. Panzer, Grillparzerstraße 90  
(Tel. Eschersheim 96). 26, 27
- Professor Dr. J. Petersen, Melemstraße 2 (Tel. Römer 2146). 26, 27
- Professor Dr. H. Planitz, Bockenheimerlandstraße 68 (Tel. Taunus 4973). 14, 15
- Geh. Medizinalrat Prof. Dr. L. Rehn, Paul Ehrlichstr. 54 (Tel. Rathaus 153). 20
- Professor Dr. F. Schmidt, Oberursel, Oberhöchstädter Berg. 37
- Professor Dr. O. Schnaudigel, Savignystraße 40 (Tel. Taunus 1602). 21
- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. A. Schoenflies, Grillparzer-  
straße 59 (Tel. Eschersheim 282). 30
- Professor Dr. H. Schrader, Dekan der Philosophischen Fakultät,  
Schumannstraße 49 (Tel. Taunus 4911). Sprechstunden s. S. 2. 25, 26
- Professor Dr. F. Schumann, Mendelssohnstraße 79. 23, 24, 34, 35
- Professor Dr. A. Schwenkenbecher, Paul Ehrlichstraße 46. 19
- Geheimer Medizinalrat Professor Dr. E. Sioli, Feldstraße 78. 20
- Geh. Medizinalrat Prof. Dr. G. Spiess, Schaumainkai 25 (Tel. Römer 5417). 21
- Professor Dr. J. Strasburger, Miquelstraße 44 (Tel. Taunus 1514). 19
- Geh. Regierungsrat Professor Dr. O. zur Strassen, Varrentrappstr. 65. 34
- Professor Dr. H. Titze, Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät,  
Rossertstrasse 6 (Tel. Taunus 3509). Sprechstunden s. S. 2. 15
- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. A. Voigt, Fuchstanzstrasse 33,  
Rödelheim. 36
- 
- Professor Dr. O. Vöb, Rüsterstraße 4 (Tel. Taunus 2020). 21
- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. R. Wachsmuth, Grillparzerstr. 83  
(Tel. Hansa 4230). 30, 31
- Professor Dr. M. Walthard, Steinlestraße 23 (Tel. Rathaus 399). 21
- Professor Dr. J. Ziehen, Stadtrat, Blumenstraße 16 (Tel. Rathaus 376). 23, 35
- Professor Dr. F. Žížek, Mendelssohnstraße 81. 36

#### Ordentliche Honorarprofessoren:

- Professor Dr. W. Bang Kaup, Darmstadt, Riedeselstraße 27. 29
- Professor Dr. H. Bleicher, Stadtrat, Mauerweg 18 (Tel. Rathaus 866). 36
- Professor D. E. Foerster, Konsistorialrat, Bürgerstr. 5 (Tel. Hansa 4135). 24, 25
- Hofrat Professor Dr. med. et phil. h. c. B. Hagen, Leiter (im Ehrenamt)  
des Museums für Völkerkunde, Miquelstraße 5 (Tel. Rathaus 382).
- Professor Dr. W. Heraeus, Oberlehrer am Gymnasium in Offenbach a. M.,  
Offenbach a. M., Waldstraße 126 (Tel. 1867). 27
- Professor Dr. F. Koepf, Direktor der Römisch-Germanischen Kommission  
des Kaiserlichen Archäologischen Instituts, Auf der Körnerwiese 8  
(Tel. Römer 4005). 26
- Professor Dr. K. Ludloff, Schumannstraße 11 (Tel. Taunus 3276). 20
- Professor Dr. B. Müller, Direktor des Städtischen Historischen Museums  
Eschersheim, Auf der Lindenhöhe 13. 25
- Geheimer Medizinalrat Professor Dr. K. von Noorden, Hans Sachsstr. 3  
(Tel. Taunus 1600).

SS 1918

Geheimer Medizinalrat Professor Dr. H. Quincke, Am Leonhardsbrunn 1  
(Tel. Taunus 220).

Professor Dr. G. Swarzenski, Direktor des Städelschen Kunstinstituts  
und der Städtischen Galerie, Gutleutstrasse 80 (Tel. Rathaus 398).

---

#### Ausserordentliche Professoren:

Professor Dr. E. Delaquis, Reuterweg 40 (Tel. Hansa 7831).

Professor Dr. F. Dreyermann, Eschersheim, Häberlinstraße 53 (Tel.  
Eschersheim 260).

Professor Dr. E. Ebler, Wohnung noch unbestimmt.

Professor Dr. E. Hellinger, Brentanostraße 14.

Geh. Medizinalrat Professor Dr. A. Knoblauch, Holzhausenstraße 3.

Professor Dr. A. Kraus, Kurhessenstraße 57.

Professor Dr. F. Linke, Kettenhofweg 105; Briefadresse: Robert Mayer-  
straße 2 (Tel. Taunus 3518).

Professor Dr. H. Lommel, Wohnung noch unbestimmt.

Professor Dr. H. von Mettenheim, Unterlindau 33 (Tel. Taunus 614).

Professor Dr. E. Pape, Nibelungen-Allee 51.

Professor Dr. J. Raecke, Feldstraße 78 (Tel. Römer 4271).

Professor Dr. F. Schneider, Cronberg i. T., Wilhelm Bonnstraße 28.

Professor Dr. J. Tillmans, Häberlinstraße 16.

Professor Dr. W. Weber, Cronberg i. T., Bahnhofstraße 2.

---

#### Ausserordentliche Honorarprofessoren:

Professor Dr. H. Becker, Myliusstraße 44 (Tel. Taunus 2619).

Professor Dr. E. Cahn, Magistratssyndikus, Am Dornbusch 10.

Professor Dr. A. Franz, Oberlehrer an der Liebig-Realschule, Eschers-  
heimerlandstraße 38.

Professor Dr. H. Sachs, Bockenheimerlandstraße 70 (Tel. Taunus 710).

---

#### Privatdozenten:

Dr. med. et phil. nat. L. Adler, Paul Ehrlichstraße 40.

Dr. K. Altmann, Eschenbachstraße 14.

Dr. W. Alwens, Eschenbachstraße 14.

Professor Dr. M. Bauer, Eschersheimerlandstraße 50 (Tel. Hansa 5605).

Professor Dr. H. Bechhold, Niederräderlandstraße 26 (Tel. Hansa 4647).

Professor Dr. H. Bluntschli, Gärtnerweg 54.

Professor Dr. K. Boehncke, Tannenstraße 11.

Dr. A. Born, Wohnung noch unbestimmt.

Dr. W. Brandt, Gartenstraße 109.

Dr. H. Braun, Niederrad, Rennbahnstraße 38.

Dr. A. Brill, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.

Dr. G. Burckhardt, Am Dornbusch 3.

Dr. G. L. Dreyfus, Waidmannstraße 18 (Tel. Hansa 1992).

Dr. W. Eitel, Lindenstr. 15 (Tel. Taunus 3952).

Dr. E. Feiler, Liebigstraße 51 (Tel. Taunus 2340).

Dr. K. Fleischer, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.

Dr. W. Fraenkel, Praunheimerstraße 5.

Dr. K. Fritsch, Blücherstraße 8.

Geheimer Medizinalrat Professor Dr. H. Quincke, Am Leonhardsbrunn 1  
(Tel. Taunus 220).

Professor Dr. G. Swarzenski, Direktor des Städelschen Kunstinstituts  
und der Städtischen Galerie, Gutleutstrasse 80 (Tel. Rathaus 398). 25

**Ausserordentliche Professoren:**

Professor Dr. E. Delaquis, Reuterweg 40 (Tel. Hansa 7831). 14, 15

Professor Dr. F. Drevermann, Eschersheim, Häberlinstraße 53 (Tel.  
Eschersheim 260). 33

Professor Dr. E. Ebler, Wohnung noch unbestimmt. 32

Professor Dr. E. Hellinger, Brentanostraße 14.

Geh. Medizinalrat Professor Dr. A. Knoblauch, Holzhausenstraße 3. 20

Professor Dr. A. Kraus, Kurhessenstraße 57. 37

Professor Dr. F. Linke, Kettenhofweg 105; Briefadresse: Robert Mayer-  
straße 2 (Tel. Taunus 3518).

Professor Dr. H. Lommel, Wohnung noch unbestimmt. 25

Professor Dr. H. von Mettenheim, Unterlindau 33 (Tel. Taunus 614). 19

Professor Dr. E. Pape, Oberursel, Nibelungen-Allee 51. 37, 38

Professor Dr. J. Raecke, Feldstraße 78 (Tel. Römer 4271). 20, 22

Professor Dr. F. Schneider, Cronberg i. T., Wilhelm Bonnstraße 28. 15, 24, 25, 26

Professor Dr. J. Tillmans, Häberlinstraße 16. 32, 33

Professor Dr. W. Weber, Cronberg i. T., Bahnhofstraße 2. 24

**Ausserordentliche Honorarprofessoren:**

Professor Dr. H. Becker, Myliusstraße 44 (Tel. Taunus 2619). 39

Professor Dr. E. Cahn, Magistratssyndikus, Am Dornbusch 10. 15

Professor Dr. A. Franz, Oberlehrer an der Liebig-Realschule, Eschers-  
heimerlandstraße 38.

Professor Dr. H. Sachs, Bockenheimerlandstraße 70 (Tel. Taunus 710). 18, 19

**Privatdozenten:**

Dr. med. et phil. nat. L. Adler, Paul Ehrlichstraße 40. 19

Dr. K. Altmann, Eschenbachstraße 14.

Dr. W. Alwens, Eschenbachstraße 14.

Professor Dr. M. Bauer, Eschersheimerlandstraße 50 (Tel. Hansa 5605). 25

Professor Dr. H. Bechhold, Niederräderlandstraße 26 (Tel. Hansa 4647). 18

Professor Dr. H. Bluntschli, Gärtnerweg 54. 17

Professor Dr. K. Boehncke, Tannenstraße 11. 18

Dr. A. Born, Wohnung noch unbestimmt. 33

Dr. W. Brandt, Gartenstraße 109. 34

Dr. H. Braun, Niederrad, Rennbahnstraße 38. 18

Dr. A. Brill, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.

Dr. G. Burckhardt, Am Dornbusch 3. 23, 35

Dr. G. L. Dreyfus, Waidmannstraße 18 (Tel. Hansa 1992). 19, 20

Dr. E. Feiler, Liebigstraße 51 (Tel. Taunus 2840). 22

Dr. K. Fleischer, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2. 33

Dr. W. Fraenkel, Praunheimerstraße 5. 31, 32

Dr. K. Fritsch, Blücherstraße 8. 22

- Professor Dr. H. Gebb, Mainzerlandstraße 15 (Tel. Hansa 4335).  
Dr. E. Goldschmid, Mainzerlandstraße 2.  
Professor Dr. K. Goldstein, Staufenstraße 31 (Tel. Taunus 523).  
Dr. F. Hahn, Robert Mayerstraße 2.  
Dr. R. Hahn, Niddastr. 16.  
Dr. H. Hasse, Freudenbergerstraße 37.  
Dr. H. Henning, Eichendorffstr. 4 (Tel. Eschersheim 337).  
Dr. S. Isaac, Eschenbachstraße 14.  
Dr. R. Isenschmid, Tannenstraße 7.  
Dr. H. Klose, Eschenbachstraße 14.  
Dr. W. Koehler, Wohnung noch unbestimmt.  
Dr. H. A. Korff, Morgensternstraße 38.  
Dr. B. Laum, Oederweg 54.  
Dr. jur. et phil. A. v. Martin, Wohnung noch unbestimmt.  
Professor Dr. F. Mayer, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.  
Dr. M. J. van der Meer, Oberlehrer a. D. beim Real- und Handelsschul-  
unterricht in Niederländ.-Indien, Steinmetzstraße 24.  
Dr. E. Nathan, Eschenbachstraße 14.  
Dr. A. Patzig, Langen, Südl. Ringstr. 30.  
Dr. med. W. Pfeiffer, Bürgerstraße 93 (Tel. Hansa 2560).  
Dr. K. Propping, Rubensstraße 20 (Tel. Römer 4456).  
Dr. med. et phil. nat. O. Riesser, Georg Speyerstraße 3 (Tel. Taunus 4606).  
Dr. H. Ritz, Bruchfeldstr. 8 (Tel. Römer 3725).  
Professor Dr. A. Saenger, Woehlerstraße 18 (Tel. Taunus 1774).  
Dr. E. Schmitz, Forsthausstraße 103.  
Professor Dr. O. Schultze, Grafenstraße 3 (Tel. Eschersheim 257).  
Professor Dr. M. Seddig, Villenkolonie Buchschlag, Eleonorenanlage 3.  
Dr. W. Simon, Schadowstraße 5 (Tel. Römer 5567).  
Dr. E. Speyer, Robert Mayerstraße 2.  
Professor Dr. O. Steche, Bockenheimerlandstraße 95 (Tel. Taunus 4268).  
Dr. O. Stern, Wohnung noch unbestimmt.  
Dr. O. Szász, Oberlindau 59 (Tel. Taunus 4071).  
Dr. E. Teichmann, Steinlestraße 33 (Tel. Hansa 6121).  
Dr. M. Traugott, Paul Ehrlichstraße 50.  
Dr. M. Wertheimer, z. Zt. Berlin NW. 23, Flensburgerstr. 17.  
Dr. F. Wildermuth, Theodor Stern-Haus, verlängerte Gartenstraße.  
Dr. E. Wolff, Wohnung noch unbestimmt.

### Beauftragte Lehrkräfte:

- Geh. Baurat O. Berndt, Professor an der Technischen Hochschule in  
Darmstadt; Darmstadt, Martinstraße 50 (Tel. 1664).  
K. Dröll, Oberlehrer an der Städt. Höheren Handelsschule, Schwanthaler-  
straße 58.  
Professor Dr. S. Gräfenberg, Oberlehrer an der Städtischen Handels-  
realschule u. Höheren Handelsschule, Hölderlinstr. 20 (Tel. Hansa 3375).  
Diplom-Handelslehrer W. Heyner, Hanau, Vorstadt 31.  
Professor Dr. H. Jungblut, Oberlehrer am Lessing-Gymnasium, Günthers-  
burg-Allee 78.

- Professor Dr. H. Gebb, Mainzerlandstraße 15 (Tel. Hansa 4335). 21  
Dr. E. Goldschmid, Mainzerlandstraße 2. 18  
Professor Dr. K. Goldstein, Staufenstr. 31 (Tel. Taunus 523). 20  
Dr. F. Hahn, Robert Mayerstraße 2. 33  
Dr. R. Hahn, Niddastr. 16. 19, 20  
Dr. H. Hasse, Freudenbergerstraße 37. 23, 35  
Dr. H. Henning, Eichendorffstr. 4 (Tel. Eschersheim 337). 23, 24, 34  
Dr. S. Isaac, Eschenbachstraße 14. 19  
Dr. R. Isenschmid, Tannenstraße 7. 19, 22  
Dr. H. Klose, Eschenbachstraße 14.  
Dr. W. Koehler, Wohnung noch unbestimmt.  
Dr. H. A. Korff, Morgensternstraße 38. 25  
Dr. B. Laum, Im Trutz 17. 25, 26, 37  
Dr. jur. et phil. A. v. Martin, Wohnung noch unbestimmt. 24  
Professor Dr. F. Mayer, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2. 32  
Dr. M. J. van der Meer, Oberlehrer a. D. beim Real- und Handelsschul-  
unterricht in Niederländ.-Indien, Steinmetzstraße 24. 27  
Dr. E. Nathan, Eschenbachstraße 14. 21  
Dr. A. Patzig, Langen, Südl. Ringstr. 30. 36  
Dr. med. W. Pfeiffer, Bürgerstraße 93 (Tel. Hansa 2560). 21  
Dr. K. Propping, Rubensstraße 20 (Tel. Römer 4456). 20  
Dr. med. et phil. nat. O. Riesser, Georg Speyerstraße 3 (Tel. Taunus 4606). 19  
Dr. H. Ritz, Bruchfeldstr. 8 (Tel. Römer 3725). 18  
Dr. A. Saenger, Woehlerstraße 18 (Tel. Taunus 1774). 14  
Dr. E. Schmitz, Forsthausstraße 103. 17  
Professor Dr. O. Schultze, Grafenstraße 3 (Tel. Eschersheim 257). 23, 35  
Professor Dr. M. Seddig, Villenkolonie Buchschlag, Eleonorenanlage 3.  
Dr. W. Simon, Schadowstraße 5 (Tel. Römer 5567). 20  
Dr. E. Speyer, Robert Mayerstraße 2. 32  
Professor Dr. O. Steche, Bockenheimerlandstraße 95 (Tel. Taunus 4268). 34  
Dr. O. Stern, Wohnung noch unbestimmt.  
Dr. O. Szász, Oberlindau 59 (Tel. Taunus 4071). 30  
Dr. E. Teichmann, Steinlestraße 33 (Tel. Hansa 6121). 18  
Dr. M. Traugott, Paul Ehrlichstraße 50. 21  
Dr. M. Wertheimer, z. Zt. Berlin NW. 23, Flensburgerstr. 17. 24, 34, 35  
Dr. F. Wildermuth, Theodor Stern-Haus, verlängerte Gartenstraße. 18, 20  
Dr. E. Wolff, Wohnung noch unbestimmt. 26

#### Beauftragte Lehrkräfte:

- Geh. Baurat O. Berndt, Professor an der Technischen Hochschule in  
Darmstadt; Darmstadt, Martinstraße 50 (Tel. 1664).  
K. Dröll, Oberlehrer an der Städt. Höheren Handelsschule, Schwanthaler-  
straße 58. 37  
Professor Dr. S. Gräfenberg, Oberlehrer an der Städtischen Handels-  
realschule u. Höheren Handelsschule, Hölderlinstr. 20 (Tel. Hansa 3375)- 28, 38  
Diplom-Handelslehrer W. Heyner, Hanau, Vorstadt 31. 38  
Professor Dr. H. Jungblut, Oberlehrer am Lessing-Gymnasium, Günthers-  
burg-Allee 78. 26

SS 1918

- Professor Dr. Chr. J. Klumker, Wilhelmsbad bei Hanau.  
Professor Dr. Lincke, Oberlehrer an der Klinger-Oberrealschule, Gagern-  
straße 20 (Tel. Römer 7093).  
Oberstabsarzt Prof. Dr. O. Loos, Bad Homburg v. d. H., Hölsteinweg 20.  
Diplom-Handelslehrer H. Löttsch, Mainz, Wallaustraße 22.  
K. Lühr, Direktor d. Städtischen Handelslehranstalt, Klingenbergstr. 13.  
Nathan-Vitalis, Eppsteinerstraße 26.  
Professor Dr. R. Preiser, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium, Humbracht-  
straße 9.  
Professor Dr. J. Schmedes, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium, Sand-  
weg 88.  
Professor Dr. H. Trumpler, Syndikus der Handelskammer, Kettenhof-  
weg 123 (Tel. Taunus 2700).  
J. Vernay, Schumannstraße 5.  
Dr. R. Wirth, Patentanwalt, Taunusstraße 1 (Tel. Hansa 797).
- 

#### Lektoren:

- R. Bonnet, Studienassessor, Lektor für Stenographie (System Stolze-  
Schrey), Engelthalerstraße 74.  
Dr. W. Dreesen, Niedenau 46.  
Pfarrer Dr. Karl Fritzler, Marburg, Friedrichstraße 14.  
O. Kluth, Lic. litt. (Genf), Leerbachstraße 26 III.  
C. Muth, Oberursel, Altkönigstraße 1.  
Dr. H. Mutschmann, Stettenstraße 27.
- 

#### Lehrer der Künste und Fertigkeiten:

- P. Jugel, Kgl. Hofopernsänger a. D., Bockenheimerlandstraße 142.  
B. Neugebauer, Fechtmeister, Jordanstraße 80.  
K. Rothschild, staatlich geprüfter Lehrer der Stenographie (System  
Gabelsberger), Wohnung noch unbestimmt.  
F. Tagliabò, dipl. ital. Fechtmeister, Höchststrasse 40 (Tel. Hansa 8902).
-



- Professor Dr. Chr. J. Klumker, Wilhelmsbad bei Hanau. 36  
Professor Dr. Lincke, Oberlehrer an der Klinger-Oberrealschule, Gagern-  
straße 10. 27  
Oberstabsarzt Prof. Dr. O. Loos, Bad Homburg v. d. H., Hölsteinweg 20. 22  
Diplom-Handelslehrer H. Löttsch, Mainz, Wallaustraße 22. 38  
K. Lühr, Direktor d. Städtischen Handelslehranstalt, Klingenbergerstr. 13. 3  
Nathan-Vitalis, Eppsteinerstraße 26. 29  
Professor Dr. R. Preiser, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium, Humbracht-  
straße 9. 26  
Professor Dr. J. Schmedes, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium, Sand-  
weg 88. 26  
Professor Dr. H. Trumpler, Syndikus der Handelskammer, Kettenhof-  
weg 123 (Tel. Taunus 2700).  
J. Vernay, Schumannstraße 5. 27  
Dr. R. Wirth, Patentanwalt, Taunusstraße 1 (Tel. Hansa 797).

---

**Lektoren:**

- R. Bonnet, Kandidat des höheren Lehramts, Lektor für Stenographie  
(System Stolze-Schrey), Engelthalerstraße 74. 38  
Dr. W. Dreesen, Niedenau 46. 29  
Pfarrer Dr. Karl Fritzler, Marburg, Friedrichstraße 14. 29, 29  
O. Kluth, Lic. litt. (Genf), Leerbachstraße 26 III. 27, 29  
C. Muth, Oberursel, Altkönigstraße 1. 29  
Dr. H. Mutschmann, Stettenstraße 27. 29

---

**Lehrer der Künste und Fertigkeiten:**

- P. Jugel, Kgl. Hofopernsänger a. D., Bockenheimerlandstraße 142. 38  
B. Neugebauer, Fechtmeister, Jordanstraße 80. 38  
K. Rothschild, staatlich geprüfter Lehrer der Stenographie (System  
Gabelberger), Wohnung noch unbestimmt. 38  
F. Tagliabò, dipl. ital. Fechtmeister, Hochstrasse 40 (Tel. Hansa 8902). 38

SS 1918

## Verzeichnis der Universitäts-Institute und Seminare nach der räumlichen Lage.

### I. Jügelhaus (Jordanstraße 17/21).

Rechtswissenschaftliches Seminar	2.	Obergeschoß, Westflügel
Seminar für Philosophie und Pädagogik	2.	„ Ostflügel
Psychologisches Institut	2.	„ „
Historisches Seminar	1.	„ Mittelbau
Indogermanisches Seminar	3.	„ „
Philologisches „	3.	„ „
Orientalisches „	2.	„ „
Archäologisches Institut	3.	„ „
Kunsthistorisches Institut (Sammlung der Dia- positive; s. auch unter II. Städelsches Kunstinstitut)	3.	„ „
Germanisches Seminar	1.	„ Westflügel
Englisches „	1.	„ Mittelbau
Romanisches „	2.	„ „
Mathematisches „		Zwischengeschoß „
Geographisches Seminar und Institut		Erdgeschoß, Ostflügel
Volkswirtschaftliches Seminar		3. Obergeschoß, Ostflügel
Versicherungswissenschaftliches Seminar		„ „
Statistisches Seminar		„ „
Privatwirtschaftliches Seminar		„ „

### II. Städelsches Kunstinstitut (Schaumainkai 63).

Kunsthistorisches Institut (Lehrmittelsammlung und Studienräume; s. auch unter I. Jügelhaus).

Die Sammlung von Abgüssen befindet sich im Liebieghaus, Schaumainkai 71.

### III. Gebäude des Physikalischen Vereins (Robert Mayerstraße 2).

Sternwarte  
 Institut für Theoretische Physik  
 Physikalisches Institut  
 Institut für angewandte Physik  
 Institut für Meteorologie und Geophysik  
 Institut für physikalische Chemie und Metallurgie  
 Chemisches Institut.

**IV. Gebäude der Senckenbergischen Naturforschenden  
Gesellschaft.**

Mineralogisch-petrographisches Institut }  
Geologisch-palaeontologisches " } Robert Mayerstraße 6  
Zoologisches Institut, Viktoria-Allee 7.

**V. Gebäude der Senckenbergischen Bibliothek (Viktoria-Allee 7).**

Senckenbergische Bibliothek Erdgeschoß  
Botanisches Institut 1. u. 2. Obergeschoß  
Institut für Gewerbehygiene 3. Obergeschoß.

**VI. Gebäude der Medizinischen Fakultät.**

Kgl. Institut für experimentelle Therapie (und Georg Speyer-Haus), Paul Ehrlichstraße 44.  
Institut für vegetative Physiologie (Städtisches chemisch-physiologisches Institut) } Paul Ehrlichstraße 40  
Hygienisches Institut }  
Senckenbergisches Pathologisches Institut } Gartenstraße 229  
Neurologisches Institut }  
Medizinische Klinik }  
Chirurgische Klinik und Poliklinik }  
Frauenklinik und Poliklinik } Eingang:  
Klinik und Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten } Eschenbach-  
Klinik und Poliklinik für Augenkrankheiten } straße 14  
Klinik und Poliklinik für Ohrenkrankheiten } (Städtisches  
Klinik und Poliklinik für Hals- und Nasenkrankheiten } Kranken-  
Kinderklinik und Poliklinik } haus)  
Medizinische Poliklinik und Institut für physikal. Therapie }  
Zahnärztliches Institut (Carolinum) }  
Neurologische Klinik (Städtisches Siechenhaus), Im Sandhof }  
Institut für animalische Physiologie } Theodor Stern-Haus, verlängerte  
Pharmakologisches Institut } Gartenstraße  
Dr. Senckenbergische Anatomie (Anatomisches Institut), Theodor Stern-Kai  
Orthopädische Klinik (Friedrichsheim), Niederrad  
Psychiatrische Klinik (Städtische Irrenanstalt), Feldstraße 78.



## Königliche Universität Frankfurt a. M.

---

Die durch den Krieg oder andere Ursachen etwa notwendig werdenden **Abänderungen im Vorlesungsplan für das Sommersemester 1918** sind aus den Anschlägen am Schwarzen Brett ersichtlich.

